Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

49. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. – Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. – Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. – Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. – Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 430. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Samstag, den 15. September.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1894.**

Conservatorium für Musik:
Siehe letzte Seite des Blattes. 10494

J. Keul, best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft,
Ellenbogengasse 12.

Complete Croquetspiele in guten gezinkten Holzkasten mit Charnierdeckel, für 4, 6, 8 Personen. Kugeln und Hämmer aus Hartholz **für Kinder 3.25, für Erwachsene 5.80, 7.50** und höher.
Hochfeine, absolut unverwüstliche Croquets mit Pockholzkugeln und Buxbaumholzschlägern.
Lawn-Tennis-Spiele.
Aecht engl. Lawn-Tennis-Schläger u. Pressen. Lawn-Tennis-Filzbälle.
Kinderschaukeln mit Schutzgitter, extrastark, 2.80 per Stück.
Baumelkegelspiele, Bocciaspiele, Haken-Ringwerfen, Ballwurfscheiben, sowie alle sonst noch vorkommenden Sommerspiele.
Für Volks- und Kinderfeste: Luftballons aus feinstem Seidenpapier, zum Steigenlassen, per Stück 45, 60, 75 Pf., 1 Mk Lattemann-Absturz zu Luftballons 50 Pf.
Waldtrompeten, Botanisirbüchsen, Schmetterlingsnetze u. Kästen, Gartengeräthe, Pflanzenpressen, Schiessbogen m. Pfeilen, Rohrreifspiele, Fussbälle, Schlagreifen roh u. gemalt.
Anerkannt billigster Verkauf bei nur guter Waare. 4457

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,
Büreau und ständiges Versteigerungs-Lokal
3. Adolphstrasse 3,
empfiehlt sich zur Vornahme von Taxationen, Abhalten von Versteigerungen unter coulanten Bedingungen und grösster Verschwiegenheit.
Täglich Freihandverkauf.
Sachen aller Art können jederzeit zum Versteigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 348

in **Wiesbaden** bei:
Georg Bücher Nchf. Wilhelmstrasse.
Chr. Belli, Victoria-Apoth., Rheinstrasse.
A. Berling, Burgstr.
J. C. Bürgener Nchf. Hellmundstrasse.
L. Conradi, Kirchgasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Fr. Groll, Adolphsallee und Goethestr.-Ecke.
F. Klitz, Rheinstrasse.
Dr. Wilh. Lenz, Wilhelms-Apotheke, Louisenstrasse.
P. Quint, Marktstrasse.
H. Roos Nachf., Metzgergasse.
Oscar Siebert, Taunusstrasse.
F. Strasburger Nchf. Kirchgasse.
G. Stamm, Delaspeestr.
W. Stauch, Friedrichstr.
J. W. Weber, Moritzstrasse. 10541

Gummi-Betteinlagen
für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder** empfehlen in nur guten Qualitäten 7719
Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler".

Opel's Kinder-Nährzwieback,
ärztlich vielfach empfohlen. 9177
Eduard Böhm,
7. Adolphstrasse 7.

Handschuhe,
nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, **Hosenträger,** eigenes Fabrikat, **Hüte, Schirme, Cravatten, Kragen und Manschetten,** sowie Handschuhe **nach Maaß** zu äußerst billigen Preisen beim Handschuhmacher 7506
Fr. Strensch, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.
Handschuhe werden schön **gewaschen** und ächt gefärbt.

Apfelwein, fst., selbstgek., per Sch. 12 Pf. Helenenstr. 2. 2. 5487

Gute Kochbirnen 2 Pfd. 9 Pf., im Centner Mk. 3,75, zu haben Wörthstraße 2. Part. 10403

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis **9** Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Büreau Stadtkasse. 13593

Bekanntmachung.

Zur Verdingung des Bedarfs von ca. **15800 Kg. langem Roggenstroh** ist auf

Dienstag, den 18. September cr., Vormittags 10 Uhr,

Termin im Geschäftszimmer der unterzeichneten Garnison-Verwaltung, woselbst vorher die Bedingungen einzusehen sind, anberaumt und wollen Offerten vor dem Termin daselbst eingereicht werden. F 309

Wiesbaden, den 10. September 1894.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. September cr., Vormittags 9½ Uhr, werden in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des Uhrmachers **Theodor Beckmann** dahier gehörenden Gegenstände, als:

1 große Regulirnuhr, 1 Wanduhr (Kukuksuhr, geschnitzt, mit Musikwerk), 1 Wanduhr ohne Musikwerk, 1 große Salonuhr, 1 Regulator mit Daten, 3 Wanduhren mit Schlagwerk, 10 Wanduhren ohne Schlagwerk, versch. Standuhren mit und ohne Consol, Weckeruhren, 1 große Anzahl Uhrengläser versch. Größe, Uhrengehäuse, 9 Zifferblätter für Regulators, 1 Parthie Uhrenschlüssel mit Kanonen, Herren- und Damen-Uhrketten in Nickel, Talmi und Double, Ohrringe, Brochen, Vorstecknadeln, Medaillons, Korallen-Halsketten, 2 Kinder-Armbänder (Silber), 1 Armband (Double), Haaruhrkettenbeschläge und Uhr-Angehängsel, 9 Lesegläser, 2 Fernrohre, 11 Uhrenständer, 1 Anzahl Thermometer (Hand- und Bade-Thermometer ꝛc.), 1 Parthie Zwicker und Brillen (Stahl- und Nickel-Einfassungen), circa 100 weiße und dunkle Brillengläser, 37 Brillenbalken, 1 Parthie Brillen- und Zwicker-Futterale und Etuis, 9 Uhren-Armbänder (Leder), 15 Trauringe (Double),

ferner:

1 Theke mit 21 Schubladen, 1 Ausstellkasten mit 2 Fenstern, 1 Ausstellkasten mit 1 Fenster, 1 Glaskasten, 1 Goldwaage mit Gewichten, 1 Werkbank mit Schraubstock und versch. Uhrmacherwerkzeug, 1 Erker-Einrichtung, 1 Erkerlampe, 1 dreiarmiger Gaslüster, 2 Erkerspiegel, 1 Spiegel, 1 Schreibpult, 1 Tintenlöscher, 1 Tintenfaß, 1 Parthie leerer Schachteln, 1 Parthie Schildchen mit versch. Aufdruck, 2 Rouleaux, 9 versch. Clichés, 1 Leiter, sowie **1 Erkergestell, Nickel mit 3 Glasplatten und Holzunterfatz**

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. F 315

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Obst-Versteigerung.

Montag, den 17. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, läßt Herr **Wilhelm Linnenkohl** zu Wiesbaden die **Aepfel und Birnen von 22 Bäumen** an seiner in hiesiger Gemarkung gelegenen Ziegelei durch den Unterzeichneten öffentlich an Ort und Stelle versteigern. F 161

Dotzheim, den 13. September 1894.

Der Bürgermeister.
Heil.

Große Schuh-Versteigerung.

Heute Samstag, Vormittags 9 Uhr, versteigern wir im Auftrage eines hiesigen besseren Geschäfts im

Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- und Neugasse:

ca. 50 Paar Herren-Zugstiefel mit und ohne Knopf-Verzierung von den billigsten bis zu den feinsten, ca. 120 Paar Damen-Knöpf- und -Zugstiefel in allen Arten Leder, ebenf. von den billigsten bis zu den feinsten, ca. 200 Paar Pantoffel in Peluche und Lasting, **ca. 100 Paar Schul-Stiefel und -Schuhe**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Auf diese noch nie dagewesene Gelegenheit erlauben wir uns ganz besonders aufmerksam zu machen. F 370

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.
Büreau: Michelsberg 22.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt"

Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Gelegenheitskauf.

Einige Juwelen-Herren-Nadeln, dito Damen-Ringe zu verkaufen bei **Jean Clobes,** Juwelier, Faulbrunnenstraße 12, 1.

Für

Einjährig-Freiwillige

empfehle in erprobten soliden Qualitäten

Reit-Unterhosen,
wollene Hemden
aus Tricot und Flanell,
Militär-Hemden,
Strümpfe.

Billige feste Preise.

Theodor Werner,
Webergasse 30,
Wäsche-Fabrik, Weisswaaren.

10268

---

5 Tropfen

echtes Geo Dötzer's „Dentila" genügen, um augenblicklich die heftigsten

Zahnschmerzen

zu beseitigen. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Geo Dötzer's pharm. Fabrik, 2 gold., 1 silb. Med.

Per Flac. 50 Pfg. bei **E. Möbus,** Drogist; **K. B. Kappes,** Drogist; **Ed. Weigandt,** Drogist; **Chr. Tauber,** Drogist; **W. Hch. Birk,** Wiesbaden. F 8

Schmalz, Pfund **50** Pf., **Kornkaffee 15** Pf., **Kornbrod** (langer Laib) **35** Pf., **Salatöl, Ia.** reinschmeckend, Schoppen **50** Pf., sowie sämmtliche Colonialwaaren billigst Schwalbacherstraße **71.**

Fall- und gebrochene Aepfel

empfiehlt **A. Momberger,** Moritzstraße 7. 1088

Hotel-Inventar-Versteigerung.

Dienstag, den 18. September cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, und die folgenden Tage versteigere ich wegen Ablauf der Pachtzeit zufolge Auftrags des Herrn Hotelier Schröder im Hotel

Zum grünen Wald,
10. Marktstraße 10,

das aus 80 Zimmern ꝛc. bestehende Inventar öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

70 compl. Betten, Spiegel-, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Kassenschrank, Salon-Garnituren, einz. Sophas, Caiselongues, runde, ovale, viereckige Ausziehe-, Wasch- und Schreibtische, Schreibpulte, Schreibsecretäre, Bücherschränke, Kleider- u. Schirmständer, Handtuch- u. Kleiderhalter, Kommoden, Consolen, 1 Pianino, Kofferböcke, Stühle, Büffet, Gläserschrank, Zeitungshalter, Wirthstische, Gaslüstres, Hänge- u. Stehlampen, Salonspiegel mit u. ohne Trümeau, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Vorhänge, Portièren, Bilder, Oelgemälde, Uhren, span. Wände, Waschgarnituren, Ausleer-Eimer, Badewannen, Tisch-, Bett- u. Kommodedecken, Deckbetten, Plümeaux und Kissen, **Weißzeug**, als: Tisch- u. Tafeltücher, Servietten, Hand- und Gläsertücher, Betttücher, Plümeaux- und Kissenbezüge ꝛc., **Glas, Porzellan, Christofle**, als: Löffel, Messer, Gabeln, Platten, Terrinen, Kaffee-, Milch- u. Theekannen, Huilliers, Menühalter, Champagnerkühler, Leuchter, Vorleglöffel, Eierbecher, Zuckerschaalen, Theesiebe, vollst. Küchen-Einrichtung, worunter Kupfer, ferner: Decimalwaage, Gartenmöbel, als: Tische und Stühle und noch Vieles mehr.

An den ersten Tagen kommen Möbel zum Ausgebot, dagegen wird der Tag, wenn Weißzeug, Glas, Porzellan und Christofle versteigert wird, noch näher angegeben.

Da das Hotel bis nächsten Sonntag noch im Betrieb ist, kann des großen Arrangements wegen eine vorherige Besichtigung nicht erfolgen. F 348

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

Thüringisches Technikum Ilmenau.
1. Höhere Fachschule für: Maschinen-Ingenieure u. Elektrotechniker.
2. Mittlere Fachschule für: Maschinen- und Mühlen-Techniker, Werkmeister u. Müller. Weitere Auskunft ertheilt Direktor Jentzen.
Staatsaufsicht durch Staatskommissar. F 37

Betten

mit Ventilations-Matratzen sind 30 % billiger als andere Betten. Nur zu haben bei 10538

Emil Strauss,
Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von Kirchgasse 51, 1 St., nach

Marktstraße 29,
nächst der Langgasse,

verlegt habe. 10314

Hochachtungsvoll

E. Bücking, Uhrmacher,
Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Handlung.

Eß- u. Kochbirnen, Lese-Aepfel stets zu haben Helenenstraße 30, Lad

---

Marienburger

Pferde-Lotterie.
Ziehung: 27. September 1894.
1900 Gewinne, darunter
8 Equipagen
106 Pferde.
Loose à 1 M., Porto u. Liste 20 Pf.

Geld-Lotterie.
Ziehung: 18. u. 19. October 1894.
3372 Gewinne, darunter
90,000 Mark.
30,000 Mark.
Loose à 3 M., Porto u. Liste 30 Pf.

empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme oder gegen Briefmarken das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W., Unter d. Linden 3. (Hotel Royal.)

Hauptagentur für Wiesbaden:
Nassauische Lotterie-Bank,
Inhaber Zietzold, Langgasse 51.

Für M. 10,40 versende franco 5 Pferdeloose und 2 Geldloose mit Listen.

Grosses Lampen-Lager

Conrad Krell, Taunusstrasse 13,

empfiehlt nachstehende Lampen unter Garantie tadellosen Brennens bei stärkstem Lichteffect mittelst den berühmten **Kalthoff'schen Patent-Cylindern,** welche eine schöne weisse Flamme erzeugen.

Hängelampen,
Kronleuchter,
Tischlampen,
Ständerlampen,
Boudoirlampen,
Wandlampen,
Kerzenarme.

Alte Lampen werden reparirt u. mit neuen Brennern versehen.

Ampeln für Zimmer, Veranden, Corridore,
Clavierlampen, neues System,
Schreibtischlampen,
Nachtlampen,
Corridorlampen,
Küchenlampen. 10549

Sämmtliche Schirme, Glocken, Cylinder, Augenschützer, Dochte billigst.

Gardinen in grossartiger Auswahl,

crême und weiss,

das Fenster von 4 Mk. an,

empfiehlt 10465

4 Gr. Burgstrasse. **A. Münch,** Gr. Burgstrasse 4.

Meinen Lagerbestand

in

Jaquettes für Mädchen von 3—14 Jahren.

nur Neuheiten der letzten Saison,

verkaufe ich

zu und unter Einkaufspreisen aus.

W. Thomas, Webergasse 6.

10241

Martin Wiegand,

Bärenstrasse 2, 2. Bärenstrasse,

beehrt sich den Eingang sämmtlicher

Herbst- u. Winter-Neuheiten

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

ergebenst anzuzeigen.

Martin Wiegand,

Bärenstrasse 2, Parterre und I. Stock.

10570

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,

Pensionat für Auswärtige,

von H. Ridder, Wiesbaden, Adelhaidstr. 3.

Vorbereitungs-Kursus für die staatl. Handarbeitlehrerinnen-Prüfung. Beginn am Dienstag, 2. October.

Prospecte, Auskunft und Anmeldungen bei der Vorsteherin 10568

Frl. **H. Ridder.**

---

la Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pf.,

sowie **Mettwurst** empfiehlt 10250

Carl Schramm,

Schweine-Metzger,

Friedrichstraße 47,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

‚Floska,‘

das beste Futter für Goldfische à Dose 15 Pf., vorräthig in **Wiesbaden** bei:

A. Cratz, Langgasse 29,
M. Rosenbaum, Marktstrasse 23,
Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3,
Otto Siebert, Am Markt.

(E. F. à 7683) F 17

Chorgesang-Schule.

Alle diejenigen Herren, welche sich zu der zu bildenden Chorgesang-Schule des **Kgl. Theaters** gemeldet haben und welchen bereits näherer Bescheid zugegangen ist, werden hiermit auf **morgen Sonntag, Vormittags 10 Uhr,** in das Lokal **„Zur Königshalle“** (**Graumann,** Faulbrunnenstraße) zu einer **Besprechung** ergebenst eingeladen. Allseitiges Erscheinen sehr erwünscht. **Der Beauftragte.**

Bettfedern

und

Daunen

in weiss, halbweiss und grau, garantirt staubfrei, von den geringsten bis zu den feinsten Sorten zu sehr billigen Preisen.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8.

10128

Karlsbader Kaffee,

verm. Patent-Gas-Rösterei mit Motorenbetrieb (ganz neu) geröstet, in Folge dessen ganz vorzügl. Qualität, empfehle 10214

No. 1	No. 2	No. 3	
Mk. 2.20,	Mk. 2.—,	Mk. 1.80	per Pfd.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Petroleum, Ia, per Liter 15 Pf.

Schwalbacherstraße 71.

Herbst- und Winter-Saison!

Das **Neueste** und **Eleganteste** fertiger

Knaben-Anzüge in Jaquette-, Kittel- und Blousen-Façon,
Knaben-Paletôts mit und ohne Pelerine,
Knaben-Joppen,
Knaben-Cheviot-Jaquettes mit Matrosenkragen,

für jedes Alter passend, **empfehlen zu billigsten Preisen** 10399

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

FELS VOM ZUM Meer

Modernste u. vornehmste Halbmonatsschrift in glänzender, farbenreicher Ausstattung und mit hochbedeutsamem litterarischem Inhalt, **Romanen erster Autoren** ꝛc. Unübertroffen sind die **farbigen Kunstbeilagen** und **bunten Textbilder**, von fesselndem Reiz die in farbigem Aquarellfarbendruck ausgeführten **Titelbilder: Eine Hochzeitsreise um die Welt.** 10266

Mainz! **Große allgemeine** Mainz!

Deutsche Gartenbau-Ausstellung

vom 15. bis 23. September 1894

in der **Stadthalle** und auf den **umliegenden Plätzen**, ca. **16000 □=m** umfassend.

300 Aussteller — 1600 Gruppen; Pflanzen, Bindereien, Tafeldecorationen, Obst, Gemüse, Geräthschaften u. s. w. — Diorama, Topfsteingrotte, Wasserfälle mit electrischer Beleuchtung.

„**Fahrpreisermäßigung** von sämmtlichen auf hessischem Gebiet gelegenen Stationen der Hess. Ludwigs-Bahn am **16., 19. und 23. September, einfacher Fahrpreis** für Rückfahrkarten, wenn solche für II. Classe mehr wie Mk. 1.50 und III. Classe Mk. 1.— kosten." F 39

Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Billigste Bezugsquelle.

Verkauf zu Engros-Preisen
von **Juwelen, Gold-** und

Silberwaaren.

Nur prima Waare. Streng reelle Bedienung.

Albert J. Heidecker,
Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Der beste Wein für schwächl. **Kinder** und **Frauen** ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker **Hofer's** medicinischer F 418

„Malaga, roth-golden",

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/1 Orig. Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken **In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's** Hofapotheke.

Ia Voll-Milch

meines **eigenen Viehstandes**, welcher unter fortwährender Controlle des **Königlichen Kreisthierarztes Herrn Dr. Pitz** steht, liefere per **Liter zu 20 Pf.** frei ins Haus.

Sonnenberg. **L. Lendle, Gutspächter.**

COGNAC

aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.
Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,
2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage

Franz Blank.

Bahnhofstrasse 12. 1605

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft zubereitet, von 1 Mark an empfiehlt in und außer dem Hause **Zur Neuen Oper,** Taunusstraße 43. 8288

Süßer Apfelwein (eigene Kelterei im Hause) täglich frisch von der Kelter Albrechtstraße 2. **W. Wenzel.** 10028

Zum Blücher, Blücherstraße 6. Selbstgek. süßer Apfelmost, schönes Gartenlokal.

Kochbirnen, sehr gut, 3 Pf., u. Lesеäpfel zu 3 Pf. Geisbergstr. 2.

Verkäufe

Bäckerei mit guter Wirthschaft (kl. Landstadt) sofort zu verk., Brauerei w. ev. 3—4000 zug. **P. G. Rück.** Dotzheimerstr. 30a. 10407

Gelegenheitskauf!

Zwei silberne Platten und ein großer **silberner Armleuchter** sehr preiswürdig zu verkaufen. 10162
Näh. durch **Ernst Eyring,** Juwelier, Taunusstraße 27.

Billard, 6 Queues, 3 maß, Elfenbeinbälle, ren. Fabrik, **neu,** zu verkaufen. Näh. Kapellenstraße 41.

Billig zu verk. sind 2 pol. Betten, versch. lack. Betten, pol. und lack. Waschkomm., Nachttische, ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschr., Küchentische, Küchenbr., ovale u. viereck. Tische, einz. Sophas, Divan, Ottomane, Garnit. in Seide, Moquet u. Plüsch, einz. Matr., Barock- u. gew. Stühle 1 Clavierstuhl, 1 Kinderwagen, versch. Pfeilerspiegel Helenenstr. 28. 9850

Möbelverkauf.

Rheinstr. 31, 1, sind aus einem Nachlasse versch. Möbel als: compl. Betten, Nachttische, 1 schwarze Garnitur (1 S., 4 Sessel u. 6 St.), eine Plüschgarnitur (1 S. u. 6 St.), einige Sophas, 12 Rohrstühle, div. Spiegel u. Consol., Küchenmöbel u. Geschirr u. s. w. aus der Hand zu verkaufen täglich von 2—6 Uhr. **Simon Hess.** 10521

Zwei fast neue **Betten** bill. zu verk. Näh. Querstr. 2, im Laden. 9335

Eine **Nußb.-Bettstelle** für 12 Mk., 1 eiserne Bettstelle mit Strohsack 5 Mk., 1 dito hölzerne mit Strohsack 8 Mk., 1 großer Tisch 3 Mk., 1 Wasch-Consolchen 10 Mk., 1 Sessel 4 Mk., 1 Clavierstuhl zum Drehen 5 Mk., **1 Gartenschlauch,** 1 Spiegel 3 Mk., 1 Ledersopha, fast neu, 22 Mk., 1 Waage mit Gewichten ist Umzugs halber billig abzugeben **Bleichstraße 25, Part.** 10476

Ein kleines **Kinder-Bettstellchen** ist zu verk. Adlerstraße 1, Stb. 1.

Ruhe-Divans (Ottom.), neu, bill. abz. Michelsb. 9, 2 St. l. 9571

Ein **Sopha** und 4 Sessel, Fantasiebezug, ist für Mk. 40.— sofort abzugeben **Bleichstraße 25,** Part. 10477

Ein schönes Canapé (neu) billig zu verkaufen Wellritzstraße 11, Part.

Kameltaschen-Diban und 2 Sessel, 2 vollst. Betten, 3 Sophas, Waschkommode, Nußb.-Kleiderschrank, großer Salonspiegel, Regulator, Lüster mit Gasglühlicht u. s. w. zu verkaufen Karlstraße 40, Hth. Part. 10509

Ein zweithür. Kleiderschr., Sopha, ovaler Tisch, gut erhalten, zu verkaufen Bleichstraße 2, Hinterh. 1 St. 9795

Ein sch. einth. Kleiderschr. b. zu verk. Westendstr. 8, Hth. 3 l. 10524

Ladenschrank, Rückwand Spiegel, mit Glasplatten, sowie Theke billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10331

Zu verkaufen completes Laden-Inventar v. Cigarrengeschäft äußerst preiswürdig, ganz oder getheilt, Langgasse 31, Cigarrenladen.

Frankenstraße 18, 2 St., verschiedene **Möbel, Küchen- u. Kochgeschirr, Einmachtöpfe, gr. Waschtopf** zu verkaufen.

Ein gr. Goldr.-Spiegel, gebr. Schlafsopha u. A. zu vk. Bleichstr. 2, 4.

Koffer u. Reisedecke, Beides f. neu, bill. zu v. Louisenstr. 5, 2. H. 3 r.

Jagdgewehr m. Doppell. b. z. v. Hermannstr. 22, P. 10429

Pneumatic-Rad, fast neu, billig zu verkaufen Feldstraße 1, 2 St.

Wasserhäuschen im Nerothal als Geschirr- oder Gartenhäuschen billig zu verkaufen. Näh. Kl. Webergasse 18, 2 Tr.

Drei Treibhäuser mit Wasserheizung, fast neu, für 1000 Mk. zu verkaufen. **R. Kotz,** Westendstraße 22.

Packkisten zu verkaufen Gr. Burgstraße 17.

20/2 Stückfässer, weingrün, frisch geleert, zu verkaufen. 10219
Heuer & Co., Rheinstraße 91.

Ein fast neuer Herd sehr billig zu verkaufen Taunusstraße 16, 2.

Vier Morgen schönes Grummetgras zu verkaufen. Näh. Feldstraße 15. 10421

Ein schwarzes und ein braunes **Dachshündchen** (beide Männchen), sehr schön, sind billig abzugeben Taunusstraße 13, 4 Tr. 10415

Zwei junge schöne Hunde, schwere Rasse, billig zu verkaufen Albrechtstraße 34. 10484

Feine Harzer Hohlroller, Klingel, Knarren, tiefe Flöten, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch,** Kirchgasse 9, 3 St. hoch.

Ein schöner **Pfau** (Hahnen) billig zu verkaufen 10326
Fischzuchtanstalt bei Wiesbaden.

Zu verkaufen: 1 Stamm Hühner **(Minorka),** schwarze, 94er, 1 Hahn, 1 Huhn, 0,1 **Blauschild-Mövchen** mit Haube, 1 Paar **Tauben, gelbscheck. Hühnertauben,** sehr schön, Feldstraße 7.

Verschiedenes

Dr. K. Kampmann,
Kgl. Kreisthierarzt.
Sprechstunden { Vorm. 7—9. Nachm. 2—3. Wiesbaden, Nicolasstr. 22, P. r.

Von der Reise zurück.

D. C. Funcke,
Zahnarzt,
Rheinstrasse 15, 2, Ecke Wilhelmstrasse, gegenüber den Bahnhöfen. 10456

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Ed. Krauss,
Specialarzt für Nervenkrankheiten und innere Erkrankungen.
Sprechst. 11—12 u. 3—4 Uhr.
Sonntags 10—11 Uhr.
Wilhelmstraße 14, 1.

Damen u. Herren,

die Vertretungen suchen, gleichviel welcher Branche, wolle ihre Adressen
Verein Creditreform,
Büreau: Wilhelmstraße 5, 2,
niederlegen. 6102

Conditorei

in einem frequenten feinen Badeorte zu vermieten. 9269
J. Meier, Agentur, **Taunusstrasse 18.**

Unterzeichneter empfiehlt sich zu Lieferungen von altdeutschen und weißen **Porzellanöfen** und zum Reinigen und Umsetzen derselben. Aufsetzen, Reinigen und Schwärzen der eisernen Oefen und Herde wird billigst besorgt. 10085
A. Platz, Ofensetzer, Dotzheimerstraße 14.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Zögling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 278

Zum aushülfsweisen Führen von Büchern, Aufstellen von Bilanzen und Abschlüssen jeder Art empfiehlt sich ein rout. Buchhalter. Gefl. Off. u. **C. B. 333** an den Tagbl.-Verlag.

Die Anfertigung aller Arten von **Zeichnungen** und **Malereien** für Kunstgewerbe, sowie für das Haus übernimmt die 9176
Bouffier'sche Mal- und Zeichenschule.

Römerberg 32 bei **Esaias,** Obstkelterei, kann von jetzt ab wieder Obst in jed. Quantum bei billigster Berechnung gemahlen und ausgepreßt werden. 10315

Für Damen. Frau **Schneider,** Walramstraße 8, empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung eleg. Herbst- u. Winter-Garderoben nach der neuesten Mode.

Mäntel,

Capes, Costüme werden elegant angefertigt, getragene modernisirt **Rheinstraße 87, 3 links.** 10141

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei wird bill. bei Saalgasse 3. 7073

Gesucht auf sogleich und längere Zeit eine Frau zum Mitstillen eines Kindes oder event. eine Schänkamme Riehlstraße 2, 3 Tr.

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden freundl. liebevolle Aufnahme bei Frau **Fremersdorf, praktische Hebamme, Mainz,** Rheinstraße 39. Näheres brieflich. F 36

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(früher Freudenberg'sches, gegr. 1872),

Rheinstrasse 54. Filiale: Taunusstrasse 19, 1.

Unterricht an Fachschüler, Dilettanten u. Anfänger in allen Gebieten der Tonkunst.

41 Lehrkräfte.

Beginn des Winter-Semesters: Montag, den 17. Sept.

Es unterrichten im

Clavierspiel: die Herren **Harald von Mickwitz, Dr. Hugo Riemann, Edm. Uhl,** Musikdirector **Zerlett,** Capellmeister **Lufer,** Musikdirector **Seibert, Carl Lüstner,** Kammervirtuos **O. Brückner, Max Reger, O. Rosenkranz, A. Pochhammer, J. Fleith, K. Koch;** die Damen: **B. Bickel, H. Boranträger, E. Hoyer, L. Moritz, J. Reichard, H. Schröder** und **K. Zapf;**

Gesang: die Herren **Albert Fuchs,** Königl. Musikdirector **Sedlmayr;** die Damen Frau Capellmeister **Rebicek,** Frau **Dr. Riemann,** Frl. **Moritz;**

Violinspiel: die Herren Königl. Concertmeister **Müller,** Concertmeister **Michaelis, W. Sadony,** Königl. Kammermusiker **Klee, G. Horn;**

Viola: Herr **H. Grober;**

Violoncello: Herr Kammervirtuos **Brückner;**

Contrabass: Herr Königl. Kammermusiker **Eckl;**

Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott und Trompete: die Herren Kammermusiker **Stamm, Bock, Krahner, Wollgandt** und **Haas** (andere Orchesterinstrumente nach Bedarf);

Orgel: die Herren **Edm. Uhl, Reger** u. **Rosenkranz;**

Theorie (Contrapunkt, Compositionslehre, Diktat, Generalbassspiel, Analyse etc.) die Herren **Dr. H. Riemann, Fuchs** und **Pochhammer;**

Seminar und Pädagogik: Herr **Dr. H. Riemann;**

Chorgesang u. Orchesterübungen: Herr **A. Fuchs;**

Kammermusik: Herr **Edm. Uhl** u. Herr **Dr. Riemann;**

Ensemblespiel: die Herren **Lufer, Rosenkranz** und **Fleith;**

Vorlesungen über **Musikgeschichte:** Herr **Dr. Riemann;**

Vorlesungen über **Litteraturgeschichte:** Herr **Dr. O. Weddigen;**

Italienische Sprache: Frl. **Viezzoli;**

Declamation und Schauspiel: Herr **Greve,** Königl. Schauspieler;

Fechtunterricht: Herr **Heidecker.**

Der Eintritt in das Conservatorium kann zu jeder Zeit geschehen; berechnet wird nur die Zeit des besuchten Unterrichts.

Das jährliche **Honorar,** in drei Raten pränum. zahlbar, beträgt: in den **Unter- und Vorbereitungs-Klassen** incl. Theorie oder Ensemblespiel Mk. 100—120, im Seminar nur 50 Mk.; in den **Mittelklassen** incl. 2 Theoriestunden oder Ensemblespiel, Vorlesungen und Chorgesang Mk. 120—200; in den **Oberklassen incl. aller Nebenfächer** (ausser vollst. theor. Kursen, Vorl., Chorgesang etc., bei Clavierspiel: Kammermusik, Pädagogik etc.; bei Gesang: ital. Sprache und Clavierspiel; bei Streich- und Blasinstrumenten: Clavier, Orchesterspiel etc.) bei wöchentlich 8 und mehr Stunden: Mk. 275—300. **Hospitanten** haben für ital. Sprache, Kammermusik oder Orchesterspiel Mk. 30 pro Jahr zu entrichten. Vorlesungen über Musikgeschichte Mk. 3; Vorlesungen über Litteraturgeschichte Mk. 3 für je 6 Vorträge. Beide Vorlesungen zusammen Mk. 5.

Der Unterricht in den **Specialfächern** wird in Klassen von **nur zwei Schülerinnen** oder **zwei Schülern** bei wöchentlich mindestens zwei Stunden (auf Wunsch auch in engl. oder franz. Sprache) ertheilt. Die **Wahl der Lehrkräfte steht den Besuchern des Conservatoriums frei.** 10304

Ausführliche Prospecte und jede Auskunft im Büreau des Instituts, Rheinstrasse 54 (8—12 und 2—6 Uhr), sowie durch den

Director: **Albert Fuchs.**

(Sprechzeit täglich 2 Uhr, ausser Sonntags, Rheinstrasse 54.)

Freisinniger Wahlverein.

Samstag, 15. l. M., Abends 8½ Uhr,

findet dahier im Deutschen Hof (Goldgasse) eine

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Besprechung des Programm-Entwurfs.
2. Wahl von Delegirten für den Parteitag.

Zu zahlreichem Besuche ladet die Mitglieder und sonstigen Parteigenossen ein F 413

Wiesbaden, den 10. September 1894.

Der Vorstand.

„Reichshallen"

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. September 1894

Messrs. Jonnes & Robinson, Grotesk-Excentriques. Wunderbare Evolutionen auf dem Parallel-Bars. (Grossartig und urkomisch.)

The Hyk Family, Kunstradfahrer. (Ohne Concurrenz.)

Lucy Forest & Will King (late King and Cray) Comic-dansing-musical-acrobatic-excentriques. (Komisch und interessant.)

Frl. Creline Mora, Concertsängerin.

Trudi & Hans Reinhardt, humorist. Gesangs- und Costüm-Duettisten.

Herr Ed. Waldheim, Gesangshumorist. F 346

Herr A. H. Samson, Gesangs- und Declamations-Improvisator, einziger Stegreifdichter der Gegenwart. (Attraction 1. Ranges.)

Zum Seidenräupchen,

38. Saalgasse 38.

Von heute ab täglich 9781

selbstgekelterten süßen Apfelmost.

August Köhler.

Wie neu wird Jeder

mit Bechtel's Salmiak-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorräthig in 1-Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei

Louis Schild, E. Moebus, Gg. Mades, W. H. Birck, E. Brecher. 488

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 430. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 15. September. 42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Vom 20. September d. J. ab wird der Personen-Haltepunkt bei **Laufenselden zwischen Hohenstein und Michelbach** eröffnet und halten die Züge daselbst zum Aus- und Einsteigen in folgender Weise an:

In der Richtung von Wiesbaden nach Limburg.

Zug No. 81 um 8^{35} Vorm.
" " 85 " 1^{13} Nachm.
" " 89 " 5^{51} "
" " 93 " 9^{34} "

In der Richtung von Limburg nach Wiesbaden.

Zug No. 82 um 4^{00} Vorm., nur Montags.
" " 86 " 8^{29} "
" " 88 " 11^{03} "
" " 92 " 3^{18} Nachm.
" " 96 " 8^{22} "

Wiesbaden, den 13. September 1894. F 151

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden in dem Hofe des Acciseamtes, Neugasse 6 hier, **ca. 2000 Flaschen guter Rothwein,** für dessen Naturreinheit von dem Versteigerer garantirt wird, in kleinen Parthien gegen Baarzahlung versteigert. F 309

Proben werden während der Versteigerung verabreicht.

Wiesbaden, den 14. September 1894.

Im Auftr.:
Brandau, Magistr.-Secret.-Assistent.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Seitens der Damen Frau Hauptmann **Pflieger,** Frau **Biermann** und der Herren Rentner **Nötzel** und Buchhändler **Bossong** wurden unseren Volksbibliotheken eine Anzahl werthvoller Bände überwiesen. Wir danken herzlich für diese Zuwendungen und bitten, weitere Geschenke von Büchern unterhaltend-belehrenden Inhaltes an die Herren Bibliothekare **Legner** und **Hötzel** oder an einen der Unterzeichneten gelangen lassen zu wollen. Auf Wunsch werden die Bücher im Hause abgeholt. — **Vom 16. September an sind die Volksbüchereien für Jedermann wieder geöffnet** und zwar die **Bibliothek I** (Castellstraße 11) Sonntags von 10—1, Mittwochs von 12—1 und Samstags von 1—3 Uhr, die **Bibliothek II** (Schulberg 12) Sonntags von 10—1 und Samstags von 5—8 Uhr. Für eine Buchbenutzung sind in jeder der genannten Büchereien 2 Pf. zu entrichten, auch können Jahreskarten zu je 1 Mk. gelöst werden. 10600

Fabrikant **C. W. Poths.** Langgasse 19 u. Adolphsallee 12.
Kaufmann **Chr. Jstel,** Webergasse 16.
Lehrer **Feldhausen,** Oranienstraße 52.
Lehrer **Schweighöfer,** Hartingstraße 8.

Kupferne Waschkessel in allen Größen vorräthig empfiehlt zu den billigsten Preisen 10550

A. Eller. Kupferschmied, Michelsberg 28.

Restauration Fr. May, Hermannstraße 9.
Täglich süßer Apfelmost. 10252

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache

des Landwirths **Heinrich Wink** zu Nordenstadt, vertreten durch Rechtsanwalt **Dr. Loeb** zu Wiesbaden,

Privatklägers,

gegen den Landwirth **Heinrich Schwarz** zu Nordenstadt, vertreten durch Rechtsanwalt **Dr. Alberti** zu Wiesbaden,

Angeklagten,

wegen Beleidigung

hat das Königliche Schöffengericht zu Wiesbaden in seiner Sitzung vom 15. August 1894, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsgerichtsrath **de Niem,** als Vorsitzender,
2. Architect **Rufus Fach,**
3. Schreinermeister **Fritz Fuss** } zu Wiesbaden,
als Schöffen,

Assistent **Münch** als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Beleidigung des Privatklägers in eine Geldstrafe von dreißig Mark, eventuell sechs Tage Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Dem Privatkläger wird die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb vier Wochen nach Zustellung desselben einmal auf Kosten des Angeklagten im **„Wiesbadener Tagblatt"** bekannt machen zu lassen.

gez. **de Niem.**

Ausgefertigt:
(L. S.) gez. **Grebe,**
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts III.

Vorstehendes Urtheil ist am 23. August 1894 rechtskräftig geworden.

Wiesbaden, den 24. August 1894.
(L. S.) gez. **Grebe,**
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts III.

Vorstehender Auszug aus dem Urtheil vom 15. August 1894 wird hiermit veröffentlicht. F 309

Wiesbaden, den 13. September 1894.

Für Rechtsanwalt **Dr. Loeb**
dessen Generalsubstitut
Dr. Rautmann,
Gerichtsassessor.

Schwalbacher Hof.

Täglich frisch gekelterter Apfelmost.

Sehr kräft. schöne **Erdbeerpflanzen** (große Frucht) 100 St. 1 Mk. schöne **Nüsse** 100 St. 40 Pf., **Zwetschen** Pfd. 5 Pf., **Fallobst** 10 Pfd. 30 Pf. zu verkaufen Geisbergstraße 36, Hof 2. Thür.

Magnum-bonum-Kartoffeln Kumpf 27 Pf. Schwalbacherstr. 71.

P. P.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen am hiesigen Platze **Rheinstraße 27** (neben dem Reichspostgebäude) unter der Firma

Heinrich Giess

eine **Buch-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung**

eröffnet habe.

Unterstützt durch eine langjährige Thätigkeit in ersten Firmen des Buchhandels glaube ich allen an mich herantretenden Anforderungen entsprechen zu können. Zur schnellsten Besorgung von Zeitschriften, Lieferungswerken oder etwa nicht vorräthiger Werke halte ich mich bestens empfohlen und zeichne 10324

Hochachtungsvoll

Heinrich Giess, Buch-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung,
27. Rheinstraße 27.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die Mittheilung, daß am 13. September unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Luise Müller, Wwe., geb. Herrmann,

nach längerem Leiden im 63. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. September, Vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause, Platterstraße 2, aus statt.

Neueste Stoffe und Modelle!

Den Empfang der modernsten **deutschen, englischen** und **französischen Herbst-** und **Winter-Stoffe** für **Paletots, Anzüge** und **Hosen** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung nach Maass unter Garantie guten Sitzes und tadelloser Arbeit

Reelle und prompte Bedienung. Mässige Preise.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Um Gotteswillen, Mann!

was rauchst Du denn da wieder für ein fürchterliches Kraut?

Mann: Fürchterliches Kraut ist's allerdings, aber das Ding kostet doch 12 Pfg. und dafür sollte man auch etwas Gutes verlangen können.

Frau: Aber, Mann! Weißt Du denn nicht, daß Du für weniger Geld nicht nur etwas Gutes, sondern sogar die beste Cigarre überhaupt bekommen kannst? Warum rauchst Du nicht die Marke

„Santa Lucia" in der Hülse?

(Schutzmarke Hülse).

Diese Cigarre ist **besser wie jede andere,** weil sie als **ausschließliche Specialität** hergestellt wird, weil sie aus **edelsten Tabaken** besteht, weil sie in Bezug auf **Brand** und **feinstes Aroma** die **beste Havanna-Cigarre übertrifft** und weil sie endlich auf den Organismus nicht störend einwirkt. Dein **lästiger Husten,** Deine **häufige Uebelkeit,** Dein **Kopfschmerz,** Deine **Magenbeschwerden** — das Alles wird **aufhören,** wenn Du **„Santa Lucia"** (Schutzmarke Hülse) rauchen wolltest. **Und obendrein kosten 5 dieser Cigarren (in der Hülse) nur 50 Pfg.** — Wenn Du wieder einmal ausgehst, kaufst Du Dir diese Cigarre und rauchst mir **nie wieder eine andere!**

Erhältlich in **Wiesbaden** bei: **Heh. Bauer,** Kirchgasse 24; **Jean Diehl,** Rheinstraße, vis-à-vis den Bahnhöfen; **J. Stassen,** am Markt, Gr. Burgstraße-Ecke; **Otto Siebert,** Drog., Marktstraße 10; **Adolf Wirth Nachfl. (Fr. Laupus),** Rheinstraße 45, Ecke der Kirchgasse. **H. Hirsch, Bingen.** F 40

General-Vertrieb: **Engelhardt & Co.,** Frankfurt a/Main.

Zum Vater Jahn,

3. Röderstraße 3.

Heute Abend: **Metzelsuppe.** Morgens: Wellfleisch, Bratwurst mit Sauerkraut.

Es ladet höflichst ein **N. Sommer.**

Ein gebrauchter Restaurationsherd, sowie einige **Haushaltungsherde** in verschiedenen Größen, **fast neu, billig zu verkaufen** Helenenstraße 23, Part. 10590

Gutenberg.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Wilh. Alexi. 10

Gelbe engl. Kartoffeln, sehr mehlreich, 23 Pf. per Kumpf, **Magnum bonum.** 26 „ „ „ im Malter billiger, Kleine Schwalbacherstraße 16, Thoreingang.

Strasburger's chines. Thees sind die gesündesten,
weil sie unvermischt, staubfrei, in wasserdichten Beuteln gepackt, verkauft werden. 10552
F. Strasburger Nachf., Emil Hees,
Kirchgasse 12. Faulbrunnenstrasse 1.

Schiersteiner Kirchweihe.
Zu dem **Sonntag, den 16., und Montag, den 17. September,** stattfindenden **Kirchweihfeste** lade hiermit höflichst ein. Für **vorzügliche Speisen und Getränke,** sowie aufmerksame Bedienung ist bestens Sorge getragen. 10576
Hochachtend
Restaurant Zum Rebenstock,
vormals **Hechthold.**

Frankfurter Würstchen per St. 15 Pf.,
Wiener Würstchen per St. 7 Pf.,
prima **Hausmacher Leberwurst** empfiehlt 10581
F. Malkomesius. Ecke der Schul- und Neugasse.

Birnen per Pfd. 6 Pf., Leseäpfel per Kumpf 18 Pf. zu verkaufen Schlichterstraße 12. 9651

Alle Sorten **Steinobst,** sowie **Bestebirnen, Einmachzwetschen** frisch vom Baum zu haben Moritzstraße 72. 9814

Verloren. Gefunden

Sicherheitsnadel mit 3 kl. Brillanten verl. Gegen Bel. abzug. Sonnenbergerstr. 36.

Ein **Regenschirm,** hörnener Griff (Huf), wurde am Donnerstag, den 13. cr., Nachmittags, von der Mühle bis zur Sonnenberger Kirche verloren. Um gütigste Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten. Abzugeben Hotel St. Petersburg b. Portier

Taschenuhr mit weiß. Kette verloren, wahrscheinl. Nähe d. Jahnstr. Abzug. g. Belohn. Jahnstr. 30, P. r.

Verloren
eine kl. **goldene Damen-Uhr** mit Monogramm **M. M.** in Diamanten. Abzugeben gegen Belohnung im Hotel „Oranien".

Entlaufen ein **Fox-Terrier,** auf den Namen „Master" hörend. Gegen Belohn. abzugeben Wilhelmstr. 14. 10616

Unterricht

Israelitisches Töchterpensionat.
Beginn des Winter-Semesters:
Dienstag, den 18. September.
Näheres durch die Vorsteherin
H. Wolff, Heinrichsberg 4.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privatunterricht in allen Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10596

Pension u. Unterricht in all. Fach.! **Ferienkursus! Arbeitsstunden! Vorbereitung** für alle Klass. u. Examina! Sprechst. 10 bis 1 Uhr. **Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Michelsberg 18, 2.

Arbeitskursus für Schüler höh. Lehranstalten (silentium), tägl. 2 Std., Honorar sehr mäßig, durch acad. geb., staatl. gepr. Lehrer. Gegend Adolphsallee. Offerten sub **P. C. 59** an den Tagbl.-Verl. erb. 9729

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse **M. C. R.** Exp. de cette feuille. 5818

Vorzügl. Gesang- und Clavier-Unterricht wird von einer **ausgebildeten Lehrerin** zu **mäß. Preise** erth. **Beste Zeugnisse.** Off. unter **D. M. 796** an den Tagbl.-Verlag. 9489

Damen-Schneiderei
Zeichnen-Kursus zu 10, 20 u. 30 Mk. Anfertigung eigener Costüme. Schnittmuster nach deutscher, Wiener und französischer Art werden billigst abgegeben. Frau **A. Lenz,** Taunusstraße 16, 2.

Zuschneide-Kursus.
Das Maßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden der Damen-Garderobe ertheile gründlich nach dem System der Berliner Academie Rothes Schloß. Lehrzeit 4—6 Wochen. Schülerinnen fertigen ihre eigenen Sachen an. Eintritt jeder Zeit.
Frau S. Heidecker, Bärenstraße 3, 2. Etage.

Russische Stunden werden ertheilt Friedrichstraße 45, 1, 2—4.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Frl. Schmidt, Weilstr. 1a, 3. 8350

Tanz-Ausbildungs-Institut.
Montag, den 17. d. M., eröffne ich einen **Kursus** für **Kinder (Mädchen und Knaben).** Lehrplan: Gymnastik, Anstandslehre, Theorie des Tanzes, Rundtänze, Quadrillen. Auch Privatunterricht.
Anmeldungen von 12—2 Uhr **Kirchgasse 47, 2. Et.** 10116
Otto Dehnicke, Kgl. Tänzer a. D.,
Tanz- und Anstandslehrer.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Schönes kleines Haus, zum Alleinbewohnen geeignet, m. gr. Garten, nahe der Stadt, zu verkaufen. Offerten unter R. R. 346 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eckhaus Rheinstraße 89, 36 Meter Straßenfront, zu Läden geeignet, Weinkeller m. Schroteing., zu vk. N. das. b. Eigenth. Schmidt, B.-E. 7706

Villa mit Stallung
an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 7881
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 18.**

Villa Wilhelmshöhe 1,
gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- und Fremdenzimmer, Küche 2c., mit circa 55 Ruthen schattigem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goethestraße 16, Part. 8745

Rosenstrasse 4
Villa, vollständig renoviert, mit grossem Garten, zu verkaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 18.** 7880

Herrschaftliches Haus Adolphsallee 19 zu verkaufen. Eckhaus, auch als Etagenhaus zu gebrauchen. Großer Saal. Stall und Zubehör für vier Pferde. Drei Balkons, Vorgarten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr Vormittags. 4005

Ein neuerb. Haus in guter Lage (Nähe der oberen Louisenstr.) mit 4 Wohng. à 5 Z., Küche, Badez., gr. Balkon, 2 Mans., 2 Kellern, Vorgart., schönem Hof mit Bleichpl., aus erster Hand äuß. preisw. zu verk. Erwerber hat eine Wohng. frei. Gef. Off. unt. A. T. 375 an den Tagbl.-Verl. 10535

Villa Victoriastrasse 7,
Dreifamilienhaus, dem Bade-Etablissement gegenüberliegend, ist zu verk. Wegen Besichtigung etc. wende man sich an 7882
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 18.**

Zu verkaufen ein **Haus in feiner Lage,** in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 6475

Haus in bestem Zustande, welches nach Abzug der Steuer, Wasser und sämmtl. Unkosten **1500 Mk. frei rentirt,** ist mit 8—10,000 Mk. Anzahlung zu **verkaufen.** Directe Offerten unter **J. Z. 1001** postl. fr. erbeten. 10630

Wegzugs halber ist die herrlich gelegene **Villa Bachmeyerstraße 4** von 13 Zimmern, schöner Obstgarten, zu verkaufen, auch auf mehrere Jahre zusammen oder getheilt zu verm. Näh. das. 9524

Ein rentabl. neueres Haus in guter Lage des südl. Stadtth., mit Doppelwohng. u. Eckladen (Wohng. alle vermieth., Laden für Metzger, Wirthe 2c. pass.), aus erster Hand preisw. zu verk. Gef. Off. unt. Z. S. 374 an den Tagbl.-Verl. 10536

Etagen-Villa, 3 Wohnungen, 80 Rth. Garten, **Bauplätze,** an zwei Straßen gelegen, für 100,000 Mk. zu verkaufen (Sterbefall.). 10478
Jos. Imand. Kl. Burgstraße 8.

Eine schön gel., sol. geb., mit all. Comfort d. Neuzeit ausgest. **Villa,** 8 Zimmer nebst Badez., mit Vor- und Hintergeb., in nächster Nähe der Dampfbahnstation gelegen, ist Verhältnisse halber billig zu verk. 10006
Näh. durch **M. Linz,** Mauergasse 12.

Farben- u. Dünger-Fabrik
in guter und schöner Lage weg. Zurückz. des bejahrt. Besitzers für 80,000 Mk. mit 25,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen oder Betheiliger mit 30,000 Mk. Einlage gewünscht, der mit dem Sohn des Bes., derzeitiger Leiter der Fabrik, dieselbe käuflich übernimmt. Näh. 10208
Jos. Imand, Kl. Burgstraße 8.

Ein schönes rentables neues Haus in guter Lage, mit Laden, Thorfahrt, Hofraum und Werkstätten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, **auch zu vertauschen** gegen kl. Haus mit Garten **oder Baugrundstück.** Off. bitte u. **A. U. 397** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftl. Gut, über **300 Mrg.** guter Bonität, mit rentbl. **Ziegelei,** in schöner Lage bei **Eichstadt,** weg. Zurückzieh. d. bejahrt. Besitzers, mit großem Invent., guter Ernte, für den **billigen Preis von 200,000 Mk.** zu verkaufen. **Sehr gute Capitalanlage. – Gut** in Oberhessen, **400 Mrg.,** bei Molkerei, weg. Sterbfall. — **Gut, 250 Mrg.,** mit Inventar, Ernte, für **80,000 Mk.,** mit 30,000 Mk. Anz. — **Gut, 200 Mrg.,** wov. ca. 100 Mrg. Wald, für **40,000 Mk.,** mit Inv. — **Gut, 60 Mrg.,** mit Rübenbau, bei Zuckerfab., Stadt u. Bahn, mit **kl. Posthalterei,** welche jährl. **6000 Mk.** einträgt, nebst extra **300 Mk. Hausmiethe** bringt, weg. Verheirath. der einzigen Tochter nach Auswärts, mit Inv. 2c. für **40,000 Mk., Anz. 10,000 Mk.,** zu **verkaufen** durch die 10479

Güter-Agentur Jos. Imand, Kl. Burgstraße 8.

Schön gelegene Baustellen, die Ruthe zu 400 Mk., zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10394

Geldverkehr

Das Specialgeschäft für Hypotheken von HERMANN FRIEDRICH,

Büreau **Ellenbogengasse 14,** Entr., Bezirksfernspr.-Anschl. 276.

empfiehlt sich angelegentlichst zur Beschaffung v. Privat-Capitalien auf 2. und weitere Eintragungen, sowie den Verkauf von Restkaufschillingen unt. Zusicherung prompter u. zuverlässig. Bedienung. 6816

Capitalien zu verleihen.

50,000 und **30,000 Mk.** auf 1. Hypothek per 1. Oct. cr. zu verleihen. Offert. unter **P. P. 323** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

30—40,000 Mk. u. 50—60,000 Mk., sowie 100,000 Mk. auf 1. Hypoth., auch getheilt, auszuleihen durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 10098

50,000 Mk. als 1. Hypothek bei 65—70 % Bel. zu 4¼ % Z. und **50—55,000 Mk.** als 2. Hypoth. n. ½ Bel. zu 4½ % Z. a. 1. Oct. hier zu verleihen. Off. unter **Sch. 101** postlagernd fr. erbeten.

60—70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth., auch getheilt, auszul. Gef. Off. sub B. T. 376 an den Tagbl.-Verl. 10534

Dreissig Tausend Mk. gegen 1. od. 2. Hypoth., ganz oder getheilt, sofort oder später auszuleihen.

J. Meier, Hypotheken-Agentur, **Taunusstr. 18.** 9394

25—28,000 Mk. a. gute 2. Hypoth. zu 4—4½ %, auch getheilt, auszul. Gef. Off. u. D. T. 378 an den Tagbl.-Verl. 10532

8—10,000, 15—20,000 u. 30,000 Mk. auf 2. Hypoth. auszuleihen d. 10099 **M. Linz,** Mauergasse 12.

30—35,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. auszul. Gef. Off. unt. W. S. 373 an den Tagbl.-Verl. 10531

50,000 Mk. u. 20—25,000 Mk. zur 1. Stelle bis 60 % der Taxe à 4 % Zinsen, sowie **55,000 Mk. und 25,000 Mk.** zur 2. Stelle auf 1. October zu verleihen durch **Lud. Winkler,** Karlstraße 13.

35—40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4½ %, auch getheilt, auszul. Gef. Off. u. E. T. 379 an d. Tagbl.-Verl. 10537

Capitalien zu leihen gesucht.

60,000 Mk. per 1. Januar als 1. Hypothek auf ein Haus in feinster Geschäftslage **gesucht.** Off. unter **V. S. 372** an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verbeten. 10528

5—3000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5 % Zinsen ges. Gef. Off. unt. C. T. 377 an den Tagbl.-Verl. 10533

Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter **C. M. 795** an den Tagbl.-Verlag. 9450

Sechzig bis 70,000 Mk. zur **1.** Stelle per Decbr. gesucht. Zinsfuss bis **4½ %.** 9392

J. Meier, Hypotheken-Agentur, **Taunusstrasse 18.**

25,000 Mk. auf 1. Hypoth. von einem pünktl. Zinsz. zu leihen gesucht durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 10097

Prima Capitalanlage.

Mk. 40,000 **Restkaufschilling,** 4½ %, Mitte der Stadt, mit vorzügl. Bürgschaft, sofort zu cediren, event. wird etwas Nachlaß gewährt. Näh. durch Sensal **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3. 10440

Gesucht 30,000 Mk. als 1. Hypoth. zu 4 %, feldgerichtl. Taxe 69,000 Mk. Off. b. u. Z. T. 396 a. d. Tagbl.-Verl. zu r.

50,000 Mk. als 2. Hypothek auf Geschäftshaus in guter Lage zum 1. April 1895 gesucht. Offerten unter **D. U. 400** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verpachtungen

Milchkuranstalt nebst Milchgeschäft in der Nähe der Stadt auf sofort zu verpachten. Näh. bei **H. Becker,** Taunusstraße 47, 3. 10662

Miethgesuche

Zum 1. April

herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern ges. Preis ca. 2400 Mk. 6[illegible]

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18.**

Zum 1. Oct. d. J. sucht eine stille Familie (drei Pers.) **Wohnung von 4 geräumigen Zimmern u. Küche,** Geschäftsstraße [illegible] geschlossen. Off. mit genauer Preisangabe u. Beschr. der Wohnung [illegible] **C. A. W. hauptpostlagernd Wiesbaden** bis z. 18. d. M. [illegible]

Gesucht zum 1. Oct. eine sonnige Wohnung, 3—4 Zimmer [illegible] Küche, etwas außerhalb der Stadt in frei gelegenem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6[illegible]

Ein bis zwei leere Part.-Zimmer oder 1 St. von einzel. geb. Dame per 1. October gesucht. Gefl. Offerten unter **L. T. 385** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ges. v. e. hies. Lehrer e. möbl. Zimmer f. d. Zeit v. 19. bis 30. Sept. Offerten unter **F. T. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Ein isr. junger Mann sucht Kost und Logis, womöglich in der Nähe der Mauergasse. Offerten unter **R. T. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laden per October in frequenter Lage gesucht. Off. mit Preisangabe sub **A. B.** postlagernd Breslau.

Eine junge anständige Dame sucht möblirtes Zimmer zu Preise bis 20 Mk. mit Kaffee, in der Nähe der Langgasse. Adr. erbeten unter **T. T. 392** an den Tagbl.-Verlag.

E. Fräulein s. e. ungen. möbl. Z. a. gleich. Näh. im Tagbl.-Verl. 6[illegible]

Gesucht zum 1. October möblirtes Zimmer (eventuell mit Cabinet), volle Pension, Restauration bevorzugt. Höhenlage ausgeschlossen, Parterre oder 1. Stock. Anerb. nur mit Preisangabe unter **B. U. 398** an den Tagbl.-Verlag.

Werkstätte gesucht in der Kirchgasse oder in unmittelbarer Nähe derselben zum 1. October. Offerten unter **F. W.** hauptpostlagernd erbeten.

Fremden-Pension

Junger Kaufmann sucht bei einer bürgerlichen Familie Pension. Gefl. Offerten sub **N. S. 365** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Emserstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Pension. Gartenaufenthalt. 5[illegible]

Emserstraße 19, Villa **Friese.** möblirte Zimmer pro Woche **7—12 Mk.** Pension pro Tag **von 2 Mk. an. Gr. Garten.** 5[illegible]

Pension **Villa Erathstraße 9,** dicht beim Kurhaus, Südseite, schön möblirte Zimmer zu verm. 5[illegible]

Pension **Rheinstraße 20,** Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 6[illegible]

Fein möblirte Zimmer mit und ohne Pension sofort billig zu vermiethen Stiftstraße 21, 1. 6[illegible]

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermiethen. – Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 5[illegible]

Freundlich möblirtes Zimmer mit guter Pension, in gebildeter Familie zum Preise von Mk. 20 pro Woche an eine Dame sofort zu vermiethen. Offerten unter J. M. 801 an den Tagbl.-Verlag. 6[illegible]

In gebildeter Familie findet eine Dame vorzügl. Pension mit Familien-Anschluß. Adressen unter M. M. 804 an den Tagbl.-Verlag erb. 6[illegible]

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 7—6 Zimmer, Bad, 2 Balkone 2c. zu vermiethen. 4[illegible]

Geschäftslokale etc.

Metzgerei, vollständig eingerichtet, gute Lage, sofort zu vermiethen. Näh. bei **Jos. Keutmann,** Häfnergasse 14.

Faulbrunnenstraße 12 zwei schöne Läden mit Ladenzimmer sofort preiswürdig zu vermiethen. 6[illegible]

Wohnungen.

Adelhaidstraße 16, Part., sch. Wohnung, 5 Zimmer 2c., z. verm. 6[illegible]

Adelhaidstraße 26 (Ecke der Moritzstraße) ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst oder Louisenstraße 14, Comptoir. 5[illegible]

Adlerstraße 13 ein Zimmer, Küche auf 1. October zu verm. 6[illegible]

Bertramstraße 16, Ecke Zimmermannstraße, eine sehr schöne Wohn. mit 4 Zim., Küche, Mansarden, Keller u. Zubehör ist sofort oder später zu verm. Näh. daselbst oder Moritzstraße 6, Part.

Adolphsallee 5 freundliche Etage für stille Familie. 6727
Faulbrunnenstraße 5 drei Zimmer, Küche und Zubehör im Seitenbau per 1 Oct. zu vermiethen. 6550
Faulbrunnenstraße 5 Wohnung von 2—3 Zimmern per 1. October zu vermiethen. 6552
Faulbrunnenstraße 5 Dachwohnung per 1. Oct. zu vermiethen. 6551
Friedrichstraße 35, Part., 2 Zimmer mit Zubehör, für Comptoir passend, zu vermiethen. Näh. daselbst. 6124
Goethestraße 36 ist die Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Zubeh., auf 1. October zu vermiethen.
Gustav-Adolfstraße 9 eine prachtvolle Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer, nach der Straße gelegen, mit Balkon, Bade-Einrichtung und Zubehör, auf 1. October an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst Part. 6662
Hartingstraße 6 schöne große Parterre-Wohn., sehr passend f. Wäscherei, da Bleiche und Trockenspeicher vorhanden, billig zu verm. 6851
Hartingstraße 6 große Mansarde u. Küche, ganz für sich, für monatl. 12 Mk., an anständige Leute zu vermiethen. 6852
Hochstätte 8 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 6555
Villa Humboldtstraße 7 elegante Wohnung, 2 St., 6 Zimmer, Bad, 2 gr. Balkons, zu vermiethen. 6752
Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., freist., ges. Lage, Wohnung im ersten Stock, 3 Zimmer, Küche, Mans. 2c., gleich oder 1. Oct. zu verm. 6028
Karlstraße 2, 3 Wohn., 1 Zimmer, Küche an kl. Familie z. vm. 4577
Kirchgasse 40 Mansardwohnung, grades Zimmer u. Küche, an ruhige Leute, sowie 2 kleine Mansarden, ineinandergehend, an einzelne Person auf 1. Oct. zu verm. N. Adelhaidstraße 33, Pt. bei **Gerhardt.** 6706
Louisenstraße 2 ist entweder die Bel-Etage (8 Zimmer mit Zubehör) oder die Hälfte der 2. Etage (4 Zimmer mit Zubehör) zum 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Dr. Lenz.**
Michelsberg 13, 2, ist auf 1. Oct. eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum Preise von 500 Mk. zu vermiethen. 6824
Michelsberg 24 kl. Wohnung a. 1. Oct. (monatl. 19 Mk.) zu v. 6601
Michelsberg 26 verschiedene Wohnungen zu vermiethen. 6530
Moritzstraße 9, Mittelbau, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör **per 1. October** an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. auf dem Büreau daselbst. 6388
Moritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bade-Zimmer, 2 Balkons, Erkervorbau und allem Zubehör, auf sogleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 3134
Nerostraße 24 kleine Wohnung auf 1. October zu vermiethen. 6826
Philippsbergstraße 4a eine größere und eine kleine Wohnung an evangelische Wittwen zu vermiethen. Näh. Part.
Philippsbergstraße sind schöne Wohnungen (1. u 2. St.) v. 4 Zimm., Küche, Speisekammer, Balkon, Gartenbenutzung u. Bleichplatz a. 1 Oct., a. früher preiswerth zu verm. Näh Philippsbergstraße 20, P. l. 5187
Rheinstraße 84 eine herrschaftl. Wohnung von 8 resp. 10 Zimmern per 1. Oct. zu verm. 5894
Röderallee 32, Part., nahe der Taunusstr., 4 Stuben nebst Zubehör auf 1. October an stille Familie zu vermiethen. Näh. im 2. St. 6473
Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 5818
Römerberg 37 ein Zim., Küche u. Kellerabth. per sof. o. 1. Sept. Näh. nur Stb. P. 6414
Steingasse 23 Dachlogis (Dachstube) zu vermiethen.
Stiftstraße 21, 1, fein möbl. Bel-Etage mit Küche, auch Pension, billig zu vermiethen. 6857
Ecke der Stift- u. Kellerstraße, Part., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. October zu verm. Näh. daselbst und 2 Tr. h. rechts. 6095
Wellritzstraße 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vm. 6416
Wellritzstraße 48 beim Bäcker **Völker** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kellerraum bis 1. October zu verm. 6415
Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näh. Kellerstraße 10. 6162
Parterrewohnung, Mittelb., 3 Z., Küche, 2 Keller, auf gleich oder Oct. z. verm. Näh. bei **J. Krupp,** Oranienstraße 48. 5617
Eine Wohnung von zwei Räumen, auch zum Comptoir geeignet, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansardwohnung per 1. October zu vermiethen. Zu erfr. Webergasse 3. **D. Stein.** 5512
Zwei Zimmer, Küche u. Keller wegen anderweitigem Unternehmen billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6846
Waldstraße 11 zwei Wohnungen per October zu vermiethen.

Möblirte Wohnungen.

Abeggstraße 6, 1, n. dem Kurhause, gut möbl. Wohnung zu verm. 6633
Elisabethenstraße 13 elegant möbl. Etage mit Küche, auch Pension, zu vermiethen. 6792
Villa Humboldtstraße 7 gut möblirte eleg. Wohnung, 4—7 Zimmer, Bad, Küche, billig zu vermiethen. 6753
Kirchhofsgasse 5 drei Z. m. Glasabschl., a. einz., möbl. o. unmöbl. 6782
Louisenstraße 5, in nächster Nähe der Wilhelmstraße, Bel-Etage, gut möblirte Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche zu vermiethen. 6736
Kleines Gartenhaus, nahe dem Kurhause, möblirt oder unmöblirt zu vermiethen zum October. **Grünweg 4.**
Möblirte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5585

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 9, 5 Minuten vom Kurhaus, 4 möblirte Zimmer (ganz oder getheilt).
Adelhaidstr. 45, I, Wohn- u. Schlafz., f. möbl., 40 Mk. 6794
Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon z. v. 4564
Adelhaidstr. 45, 1, fein möbl. Z. bill. tägl., wöchtl., monatl. 6853
Albrechtstraße 31 sind mehrere möbl. Zimmer bill. zu vermiethen. 6443
Albrechtstraße 32 hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 6310
Bertramstraße 11, Hths. 2, möbl. Z. an einen Herrn zu verm. 5730
Bleichstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer (ev. Pension) a. gl. zu verm.
Blücherstraße 7, 2. St., ein schön möbl. Balkonz. bill. zu verm. 5736
Blücherstraße 12, 2 St., sch. möbl. Z. f. 16 Mk. p. Monat z. v. 6538
Elisabethenstraße 21, Gth. 1. Et., 4—5 fein möblirte Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör per sofort zu vermiethen. 6713
Feldstraße 3, 3 Tr., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Frankenstraße 2 ein ungenirt. möbl. Part.-Zimmer a. e. Herrn z. vm.
Friedrichstraße 44, 2, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6850
Friedrichstraße 48, 2 r., ist ein sch. möbl. Z. m. sep. E. z. vm. 6821
Goldgasse 6, 1, f. möbl. Z. mit 2 Betten u. Pens. an 2 Herren zu vm.
Grabenstraße 26 ein möbl. Zimmer, separater Eingang, zu verm. 6732
Häfnergasse 2, 2, ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen.
Helenenstraße 8 1 gut möbl. Part.-Zimmer an e. sol. Hrn. zu v. 6735
Hellmundstraße 32 ein schönes möbl. Parterrezimmer zu verm. 6791
Hellmundstraße 50 ein möbl. Part.-Zimmer auf 1. Oct. zu vm. 6843
Hellmundstraße 62, 2 St. l., möbl. Zimmer und Mans. mit zwei Betten (mit oder ohne Kost) billig zu vermiethen. 6599
Hermannstraße 12, 1 St., sch. m. Z. mit g. Pens. 40—50 Mk.
Hermannstraße 17 möblirtes Zimmer preisw. zu vermiethen.
Hirschgraben 26, 2. Et. rechts, freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm.
Hochstätte 13 ist ein einfaches Zimmer mit Bett zu vermiethen. 6795
Jahnstraße 2, 2 r., Ecke Karlstr., ein g. möbl. Eckzimmer zu vm. 6779
Jahnstraße 26, 1 St., 1—2 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6588
Karlstraße 2 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. 6712
Karlstraße 15, Part., sch. möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Karlstraße 20 möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen. 6708
Kellerstraße 22, P. l., erh. Herr o. Fräulein sch. möbl. Z. (sep. Eing.).
Louisenstr. 43, 3. Et. l., fein möbl. Z., auch Wohn- u. Schlafz. 6701
Michelsberg 9, 2 St. l., schön möblirtes Zimmer. 6855
Nerostraße 10 ein möbl. Zimmer für 15 Mk. monatl zu verm. Näh. im Cigarrenl. 6471
Nerostraße 39 einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten p. Woche 5 Mk. 6465
Neugasse 12, 3, möbl. Zimmer an e. Herrn zu vermiethen. 6629
Oranienstraße 2, 2 St., zwei freundlich möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sofort zu vermiethen. 6469
Oranienstraße 17, Hth., möbl. Zimmer (monatl. 7 Mk.) zu vermiethen.
Oranienstr. 25, Hths., ein möbl. Part.-Zimmer a. e. Herrn zu verm.
Platterstraße 4, 2, zwei gut möbl. Zim. in freier Lage zu verm. 6803
Rheinstraße 48, Part., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möbl. Zimmer mit sep. Eingang per 1. October zu vermiethen.
Röderstraße 12 (Alleeseite), 2. Etage rechts, ein gut möblirtes, freundliches, zweifenstriges Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen.
Saalgasse 4/6, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6762
Saalgasse 5, 2 St. l., sch. gr. möbl. Zimmer a. 1. Oct. zu verm. 6805
Saalgasse 10, 1. St., zwei fein möblirte Zimmer monatl. für 35 Mk. für den Winter zu vermiethen. 6705
Saalgasse 20, V. 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer mit s. E. zu v. 6398
Saalgasse 34, 1. St., zwei möblirte Zimmer zu vermiethen. 6847
Schützenhofstraße 1, 3 St., sch. möbl. Zimmer m. Pens. in ifr. Hause.
Schulberg 19 ist ein möbl. Part.-Z. mit voller Pension zu vm. 6683
Schwalbacherstraße 17, 1 St., zwei möbl. Zimmer zu vermiethen.
Schwalbacherstraße 30, 2 (Alleeseite), zwei möbl. Zim. zu verm. 6773
Schwalbacherstraße 34 gut möbl. Parterre-Zimmer (auf Wunsch Pension) in anständigem Hause zu vermiethen.
Schwalbacherstraße 55 zwei freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Zu erfragen nur 2. St. 6475
Steingasse 31, 2 St. l., möbl. Zimmer an einen Arb. zu verm. 6510
Stiftstraße 25, 2, zwei möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu vm. 6348
Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermiethen. Bäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 3735
Walkmühlstraße 22 möbl. Zimmer für 8 Mk. zu vermiethen. 6680
Walramstraße 12, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 6591
Webergasse 41, Part., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6854
Wellritzstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pens. bill. zu verm. 6370
Wellritzstraße 16, 2, schönes Logis für jungen Mann sofort. 6636
Wellritzstraße 23, 1 St., ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen (mit Kaffee 20 Mk.). 6472
Wellritzstraße 23, 2. St., möblirtes Zimmer mit u. ohne Pension. 6273
Möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstraße 5, Part. 6022
Ein **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. N. Neugasse 12, Vdh. 2. 6291
Ein auch zwei möblirte Zimmer billig zu vermiethen. Näh. zu erfragen Taunusstraße 40, im Kurzwaaren-Geschäft. 6798
An ein anständiges Fräulein oder ältere Dame ein möblirtes Zimmer preisw. zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6845
Fräulein erhält bei einem Hausherrn schön möbl. Zimmer, Part., mit separ. Eingang zum 1. October. Offert. unter **V. T. 394** bis Mittwoch an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Karlstraße 20 Mansarde möbl. oder unmöbl. an eine anständige ruhige Person zu vermiethen. 6718
Schachtstraße 8 Mansarde mit oder ohne Bett zu vermiethen. 6849
Albrechtstraße 37 erhält ein Arbeiter Kost u. Logis. Näh. im Bäckerl.
Bleichstraße 2, H. 1 St., erhalten anst. junge Leute Kost und Logis.

Bleichstraße 10 können zwei Leute Kost und Logis erhalten.
Frankenstraße 2 erhalten Arbeiter Kost und Logis, 8 Mk. pro Woche.
Frankenstraße 10, 3 St., erh. zwei anst. Leute billig Logis. 6777
Hirschgraben 6, 2 St. r., erhält anständiges Mädchen Schlafstelle.
Metzgergasse 18 erh. zwei r. Arb. Kost u. Logis p. W. je 7 Mk. 6767
Oranienstraße 15, Hth. 2 Tr., erh. g. Leute K. u. L. p. Woche 9 Mk.
Walramstraße 31, Stb. Dach r., erhalten Leute Logis.
Webergasse 40, Dachl., Zimmer an e. anst. Mädchen oder Arb. zu vm.
Wellritzstraße 32, 2 St., erh. ein anst. Mann Kost und Logis. 6208
Ein reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Albrechtstr. 37, Bäckerl.
Anst. Mann o. Mädch. erh. möbl. Z. N. b. Auer, Schachtstr. 4. 6860

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Louisenstraße 41, Stb. 2 St., ein freundl. heizbares leeres Zimmer auf gleich oder auf 1. October zu vermiethen.
Moritzstraße 50, 2 St. r., großes leeres Zimmer zu vermiethen. 5729
Röderallee 20 schönes Frontspitzzimmer per 15. Sept. zu verm. 6800
Steingasse 19 ist ein leeres Zimmer per 1. Oct. zu vermiethen. 6796
Friedrichstraße 45, 1. Et. l., eine schöne Mans. (auch mit Kost) zu vm.
Hellmundstraße 46, Part., ein großes Mansardezimmer an einzelne Person zu vermiethen. 6553
Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlstr. 9, P. 5641

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige branchenkundige Verkäuferin für Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter **S. M. 809** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10557

Tüchtiges Ladenmädchen
gesucht. **Louis Heiser,** Inh. **Gustav Erkel,** Metzgergasse 17.

Confection.
Eine gute flinke **Rockarbeiterin** gesucht Webergasse 10. 10518

Confection und Modes.
Ein besseres junges Mädchen in die Lehre gesucht. 9595
Geschw. Brocksch. Gr. Burgstraße 10.
Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. grdl. erl. Moritzstr. 9, P. 9451
Suche noch ein **Lehrmädchen** unter guten Bedingungen. 10602
Frau **Hel. Schlemmer,** Damen-Schneiderin, Helenenstr. 2.

Mädchen k. Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich u. unentgeltlich erlernen Jahnstraße 9, Hth. P.
Tüchtige Weißzeugnäherin sofort auf dauernd gesucht Weilstraße 10 bei **Rückert.** 10150
Ein **Monatsmädchen** gesucht Wellritzstraße 41, 2 links.
Stiftstraße 1 ein braves Monatsmädchen gleich gesucht.
Kochen könnendes Monatsmädchen o. Frau gesucht Adelhaidstraße 45, 1.
Eine Monatsfrau o. Mädchen für den ganzen Tag gesucht. Frau **Otto,** Bahnhofstraße 20, 2. Et.
Schwalbacherstraße 37, 2. Et., ein junges **Mädchen** tagsüber ges. 10502
Tags über ein brav. Mädchen ges. Ellenbogeng. 11. Frau **Neumann.**
Braves **Mädchen** tagsüber sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10607
Junges Mädchen für einige Stunden ges. N. Schwalbacherstr. 51, Part.

Köchin gesucht.
Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz.
Köchin, fein bgl., und eine Beiköchin (25—30 Mk.), sofort gesucht. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Eine perfecte selbstständige **Herrschaftsköchin** wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10555
Selbstständige gut bürgerliche Köchin sof. verl. Taunusstraße 6, 3.

Gesucht sofort Restaurations-, Herrschafts- und Beiköchinnen, ein Hotelzimmermädchen, mehrere Allein-, Haus- und Küchenmädchen durch **Dörner's** Central-Büreau, Mühlgasse 7.
Ges. Köch. f. g. Pens., einf. Mädch. f. Geschäftsh. Bür. Bärenstr. 1, 2.
Ein sauberes Mädchen zu zwei Kindern von 6 und 8 Jahren gesucht. Dasselbe muß **gut nähen, waschen und bügeln können.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 10155
Ein anständiges Mädchen auf gleich gesucht Mauergasse 8. 10070

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 10008
Ein tüchtiges Dienstmädchen sofort gesucht Taunusstraße 23. 10457
Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Louisenstraße 37.

Gesucht
ein kräftiges besseres Hausmädchen zur Pflege für eine kränkliche Dame. Zu melden Nicolasstraße 20, Part., Morgens bis 11 Uhr u. Abends von 3 Uhr an.

Mädchen, in der fein bürgerlichen Küche und allen Hausarb. gründlich erfahren, zum 20. September gesucht. Näh. Friedrichstraße 8, 1, 6—7 Uhr Abends. 10475
Kräftiges Mädchen gesucht Platterstraße 38, im Laden. 10460
Ein solides Hausmädchen kann gleich eintreten Webergasse 10. 10519

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden Emserstraße 59.

Für einen kleinen Haushalt wird ein einfaches Mädchen gesucht. Näh. zwischen 3—4 Uhr Nachmittags Rheinbahnstraße 4, 1 St. r. 10462

Gesucht zum 15. od. sofort besseres Hausmädchen, das gut nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, Bachmeyerstraße 10.

Gesuch.
Ein braves Mädchen, welches in der gut bürgerlichen Küche bewandert ist und sich auch jeder Hausarbeit unterzieht, wird zum 1. October zu einer kleinen Familie gesucht. Näh. Nicolasstraße 15, 1.
Gesucht gegen **hohen Lohn** ein Mädchen **zur einzelnen Dame.** Näh. Webergasse 46, Hth. 1 l.

Gesucht wird ein **besseres Mädchen** mit guten Zeugnissen für kleinen Haushalt Mainzerstraße 2.
Ein braves Mädchen wird auf 1. October gesucht Mauergasse 8, 1 l.
Hausmädchen zum 22. Sept. oder früher gesucht. Meldung nur 8—9 Vormittags Taunusstrasse 18, Part. 10320
Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Herrnmühlgasse 5, Part.

Ein Hotelzimmermädchen
gesucht Hotel Kronprinz. 10506

Ein sauberes braves Mädchen
mit guten Zeugnissen wird gesucht Gr. Burgstraße 10, 1 Tr. r. 10489

Gesucht ein tüchtiges Mädchen
mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann. Zu melden Rößlerstraße 3, a. d. Sonnenbergerstraße. 10489

Gesucht zum 22. September
ein tüchtiges **Mädchen** (ev.) für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein zweites zu zwei größeren Kindern und für Hausarbeit. Letzteres muß etw. Uebung im Nähen haben. Näh. Alwinenstr. 3, Ecke Bierstadterstr.
Ein junges Mädchen für leichten Dienst gesucht Feldstraße 1, 1 St.
Jüngeres **Dienstmädchen** ges. Webergasse 40, Handschuhladen. 10558
Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit ges. Moritzstr. 29, 1 l.
Ein **Alleinmädchen,** das die fein bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, wird zum 1. October gesucht Goethestraße 1 d, 3.
Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird auf gleich gesucht Parkstraße 7.

Gesucht auf 1. Oct. ein starkes evang. Mädchen für jede Arbeit (nicht kochen) für eine Familie von zwei Personen in eine kleine Villa in Niederwalluf. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2 St.
Saub. brav. **Dienstmädchen** gesucht Oranienstraße 54, Part. 10588
Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Taunusstraße 14.

Gesucht ein Mädchen mit prima Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, für sogleich oder in 14 Tagen Rheinstraße 91, 1.

Ein gut empf. sauberes Mädchen,
das Küche und Hauswirthschaft versteht, kann sich zum Eintritt per 1. October bei zwei Damen Schlichterstraße 20, 1 Tr., zwischen 3—5 Uhr melden.
Ein gewandtes Mädchen gesucht Stiftstraße 5.
Gesucht zwei einf. Hausmädchen, welche waschen und bügeln können, eine tücht. Verkäuferin, Sprachk., zwei Köchinnen für Pension u. Küchenmädchen. B. Germania, Häfnerg. 5.
Kl. Burgstraße 4 wird ein ordentliches Mädchen gesucht.

Bess. Hausmädchen, welches serviren kann, sofort ges. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Zwei **Büffetdamen** für hier und nach Trier, zwei durchaus gew. **Restaurationsköchinnen** gegen hohes Salair nach auswärts, eine tücht. **Köchin** f. ein Badehotel, angeb. **Kaffeeköchinnen, Beiköchin** für sofort, **fein brgl. Köchin** u. ein bess. **Hausmädchen** von einer zugezogenen Herrschaft (Eintr. 1. Oct.), vier feinere **Kellnerinnen** für prima ausw. Häuser, bess. **Kindermädchen, Alleinmädchen, Küchenmädchen,** sowie diverse **Mädchen** nach ausw. gesucht durch **Grünberg's** Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden.
Ges. sofort Hotelzimmermädchen. B. Germania, Häfnerg. 5.
Ein ordentliches **Mädchen** gesucht im Uhrenladen Langgasse 7.
Nett. Mädchen zu kl. herrschaftl. Familie gesucht Schachtstraße 4, 1 St.

Dörner's Central-Büreau, Mühlgasse 7, sucht stets tüchtige Mädchen jeder Branche gegen hohen Lohn.

Ein tüchtiges Hausmädchen für sofort gesucht Faulbrunnenstraße 12.
Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit auf gleich gesucht Walkmühlstraße 8.

Servir-Fräulein für hier und auswärts gesucht. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Bleichstraße 29, im Laden.
Gesucht ein tücht. Mädch. zu einer Dame. Fr. **Müller,** Metzgerg. 14.
Ein solides sauberes gewandtes **Alleinmädchen gesucht** Adelhaidstraße 73, 3, von 9—12 und 3—6 Uhr.
Eine zweistillende **Schänkamme** gesucht Riehlstraße 2, 3 St. links.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin für Metzgerei, hier fremd, mit guten Zeugnissen, empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Als f. **Kammerjungfer** o. z. Pflege u. Gesellsch. e. Dame auf Reisen sucht e. geb. vielgereist. Fräul. i. ges. J., d. **engl.** Spr. m., j. Schneidern u. Bed. vollk. bew., b. Eng. Näh. im Tagbl.-Verl. 10615

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung. Näh. **Feldstr. 18, 2.**

Mädchen sucht Besch. (Waschen u. Putzen). Adlerstraße 60, Hth. Dachl.

Ein **anständiges Mädchen** sucht Monatsstelle **oder für den ganzen Tag.** Faulbrunnenstraße 6, 3. St.

Eine jg. geb. Dame mit schöner kaufm. Handschr. wünscht Besch. unt. besch. Anspr. Off. u. **U. T. 398** a. d. Tagbl.-Verl.

Suche für mein Mädchen, welches 5 Jahre bei mir gedient und sich verheirathet, eine Aufwartestelle sofort oder zum 1. October. Frau **von Vallet des Barres,** Rheinstraße 88, 1.

Haushälterin.

Ein gebildetes älteres Frl. sucht Stellung zur Führung des Haushaltes eines einzelnen Herrn. Beste Empfehlungen. Näh. Central-Büreau (Frau **Warlies**), Goldgasse 5.

Ein Fräulein (Nordd.), in Küche u. Haushalt erf., s. z. 15. October oder später Stellung als Haushälterin hier oder auswärts, auch bei einz. älterem Herrn. Adr. unter **M. S. 364** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Haushälterin,

die Jahre lang in Stellung war, **erfahren in allen häuslichen Arbeiten,** mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung für gleich oder später. Näh. Auskunft ertheilt 10599

Frau **Hirsch,** Bärenstraße 7, 2. St.

Haushälterin, perf. in der Küche, 14 Jahre in ihrer Stelle, empf. zu einz. Herrn od. zwei Perf., Alleinmädch., 14 Jahre in seiner Stelle, im Kochen u. Hausarb. selbst., sucht St. in k. Haush. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine gesetzte Person aus anständiger Familie sucht Stelle als **Herrschaftsköchin, Stütze** oder **Haushälterin.** Gute Empfehlungen stehen zur Seite; dieselbe steht weniger auf hohen Lohn als auf dauernde Stelle. Offerten unter **O. R. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Eine perfecte **Köchin** sucht Aushülfsstelle. Jahnstraße 14.

Empfehle perf. u. fein brgl. **Köch.,** g. Z. aus **fein. Hause,** nett. gew. **Hausmdch.** f. Herrsch., tücht. Alleinmdch., g. Z. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Eine f. brgl. Köchin, gute Aeteste, eine Herrschaftsköch., ein tücht. Alleinmädchen empf. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Stellen suchen Mädchen mit guten Zeugnissen, welche bürgerlich kochen können und Hausarbeit verrichten. Näh. durch Fr. Schug, Webergasse 46, Hth.

Ein junges fleißiges **Mädchen,** welches schon gedient hat, sucht Stelle. Näh. Oranienstraße 20, 1 St.

Ein j. Mädchen, welches in Handarbeiten u. sonstigen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Hausm. Näh. Jahnstr. 3, Hth. 1 St.

Ein braves Mädchen, welches kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht dauernde Stelle zum 1. Oct. als Allein- o. Hausm. in bess. Hause. Näh. Albrechtstr. 39, 4.

Ein Mädchen aus besserer Familie (Beamtent.), welches Kleider machen kann und alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle als angeh. Jungfer oder zu Kindern, am liebsten nach auswärts. Offerten sub **G. T. 381** an den Tagbl.-Verlag.

Ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 15. d. M. Stelle. Näh. Wellritzstraße 3, Hth. 1. St. rechts.

Gesuch.

Ein j. Mädchen, musikalisch, franz. sprechend u. perfect im Nähen und in Handarb., s. unter bescheid. Anspr. Stellung zur Stütze d. Hausfrau oder zu Kindern. Gefl. Off. u. **H. T. 382** an den Tagbl.-Verlag.

Ein br. Mädchen, welches das Nähen gelernt hat, bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle, auch nach auswärts. Näh. Jahnstraße 40, Hth. Part.

Mädchen, im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung. Walramstraße 33, 2 Tr.

Ein br. Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle. Herrnmühlg. 5, Part.

E. j. Mädchen aus anst. Familie welches bügeln kann, sucht baldigst Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Goldgasse 3, 1. St.

Ein tüchtiges gut empfohlenes Mädchen sucht vom 1. Oct. ab Stellung in besserer Familie. Anfragen u. **O. T. 388** an den Tagbl.-Verlag.

Nettes Mädchen m. 1½- u. jähr. Attesten sucht St. Schachtstr. 4, 1. St.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht auf sofort Stelle. Näheres Franz-Abtstraße 4, Part.

Hausmädchen, tüchtig, gewandt im Nähen, Bügeln u. Serv., pr. Zeugn., empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Stubenmädchen, w. nähen, bügeln u. serv. k., s. St. Metzgerg. 14, 1.

Einf. Fräulein, i. d. Küchen-, Haus- u. Handarb., auch Krankenpfl. erf., sucht passende Stelle, g. Empf. Frau **Börner,** Michelsberg 5, 2 St.

Ein Fräulein, welches perfect schneidern kann, sucht Stelle als Jungfer nach hier oder auswärts. Näh. Rheinstraße 63, 3. St.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit verst., sucht auf 1. Oct. Stellung. Schützenhofstraße 12, 1. St.

Br. gut empf. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in kl. Familie oder zu zwei Damen. Stiftstraße 21, Hth. Part.

Eine junge Engländerin sucht Stelle zu Kindern (Nurserie Governess) Näh. durch **A. Bausch,** Placirungsbüreau, Homburg v. d. H.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Selbstständiger Schlosser gesucht bei **Karl Beer,** Maschinenfabrik, Biebrich.

Tüchtige Schreiner (Anschläger) gesucht **Dotzheimerstraße 33.** 10522

Ein Schreiner, der gewandt ist im Verkröpfen und Gährung-Schneiden von Rahmen, kann Arbeit erhalten. Off. a. d. Tagbl.-Verl. u. **S. T. 391.** 10604

Junger Glaser- oder Schreinergehülfe gesucht.

Eintritt 3. October. Off. mit Angabe des Alters, der bish. Thätigkeit und Lohnanspr. u. **J. G. 1** frco. hauptpostl. erbeten. 10577

Küferbursche gesucht Frankenstraße 16. 10501

Ein tüchtiger **Tapezirergehülfe** gesucht. 10572

Ad. Scheid, Stiftstraße 12.

Tücht. Asphalteur suchen **Gebr. Pfeiffer, Zimmermannstraße 1.**

Einen Schuhmacher sucht 10380

Phil. Müller, Nerostraße 11.

Schuhmacher, nur erste Herren-Arbeiter, sofort für dauernd gesucht Schwalbacherstraße 6. 10433

Ein **Schuhmacher** gesucht Michelsberg 1. 10426

Einen **Schuhmacher,** guten Arbeiter, sucht 10614

Wilh. Münster, Wellritzstraße 16.

Ein junger **Wochenschneider** für dauernd gesucht Herrngartenstraße 12.

Ein junger **Wochenschneider** gesucht Feldstraße 20, Hth. 3 St. 10103

Tücht. **Schneider** auf die Woche gesucht Sedanstraße 5, Hth. 2. 10559

Ges. unverh. Gärtner u. Hotelhausb. (Z.) Bür. Germania.

Ein junger flotter **Kellner** per sofort gesucht **Café Holland,** Schillerplatz 1.

Ges. e. Diener (gew. Offizierbursche), b. fr.. B. Germania.

Ein **Lehrling** kann sofort eintreten. 10511

J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstraße 1.

Gesucht ein

Lehrling

mit guter Schulbildung bei 10444

A. Brettheimer,
Rhein- und Wilhelmstraßen-Ecke.

Lehrling gesucht.

M. Frorath,
Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c. 10112

E. Junge w. in d. Lehre ges. **G. Rübsamen,** Tapezirer, Karlstr. 5.

Schneiderlehrling gesucht Schachtstraße 27, 3 St. bei Wilh. Euler. 10277

Junger Hausbursche gesucht Adelhaidstr. 41, im Laden. 10398

Ein braver **Hausbursche** mit guten Zeugnissen gesucht Marktstraße 14, im Eckladen.

Tüchtiger Hausbursche zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 44. Wilhelmstraße 44. 10517

Junger kräftiger Hausbursche gesucht. **Waldner,** Marktstraße 25. 10554

Ein junger **Hausbursche** gesucht Platterstraße 100.

Ein Junge von 14—16 Jahren, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Wilhelmstraße 6.

Ein braver **Hausbursche** wird sof. gesucht Herrnmühlgasse 7, P. 10612

Ausläufer gesucht Friedrichstraße 10, Teppichladen.

Ein **junger kräftiger Hausbursche** wird auf sofort ges. bei 10610

F. C. Heuch, Hofl., Goldgasse 6.

Ein **Schweizer** und **Taglöhner** auf sofort gesucht Schwalbacherstraße 39, Hths. 10574

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Erfahrener Bautechniker mit prima Zeugnissen sucht Stelle. Off. unter **C. U. 399** an den Tagbl.-Verlag.

Drogist mit guten Zeugnissen und Sprachkenntnissen, franz., engl., ital., sucht in größerem Drogengeschäft Stellung als Verkäufer. Gefl. Off. unter **T. R. 348** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann mit guter Handschrift, mit der einfachen und doppelten Buchführung vertraut, sucht Stellung als 2. Buchhalter oder Büreauarbeiter. Näh. Kirchgasse 11 bei Hrn. Becker.

Tücht. Schneider s. dauernde Beschäftigung. N. b. **Haas,** Walramstr. 35.

Junger verheiratheter Mann mit schöner Handschrift sucht in seiner freien Zeit passende Nebenbeschäftigung. Off. unt. **L. S. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger **Gärtner,** 24 Jahre alt, ledig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Gefl. Offerten unter **J. T. 383** an den Tagbl.-Verlag.

E. tücht. Sattler- u. Tapezirergeh. s. sof. St. Näh. Adlerstr. 31 Hth. P.

Kunst und Gunst.

(33. Fortsetzung.) Roman von **Gertrud Franke-Schievelbein.** (Nachdruck verboten.)

Peter stieß nur ein rauhes „Nein, Kgl. Hoheit!“ voll Anstrengung aus der zusammengepreßten Kehle. Huldvoll überhörte der Monarch den Formfehler. „Das merkt man an ihrem Werk, mein lieber Castelli. Vom künstlerischen Standpunkt — wie gesagt — mag Ihre Auffassung voll berechtigt sein. Doch sind bei einem solchen Monument — außer den eben angeführten — auch noch andere Gesichtspunkte maßgebend ... die dekorative Wirkung, z. B. in Rücksicht auf den Platz . . .“

Und der Fürst nahm einen Notizblock aus der Rocktasche und erläuterte, wie es seine Lieblingsgewohnheit war, seine Ausführungen durch feine Bleistiftstriche. Hier die Hofkirche — gothisch — dort das Archiv — Barockstil — drüben Hoftheater und Museum — Zopf und Renaissance — in der Mitte das Denkmal. So wie der Künstler sich's gedacht, sei es zu einfach. Es werde so völlig erdrückt durch den üppigen Formenreichthum der es umgebenden Architektur. Mehr Fülle! Mehr Pracht! Mehr dekoratives Beiwerk: ein paar Viktorien z. B., schöne, stolze Frauengestalten . . . oder andere Personifikationen von vaterländischen Tugenden . . . Putten, Löwen, Palmenzweige . . .

Und ehe Pietro Castelli — er stand neben dem hohen Herrn und folgte ehrerbietigst mit den Augen dem Strichgewirr, das nach und nach auf dem Blättchen entstand — ehe er nur halb begriffen hatte, was das Alles bedeuten sollte, legte Seine Kgl. Hoheit das Zettelchen ihm in die Hand.

„Das wäre so ungefähr meine Idee“, sagte der hohe Herr, sichtlich wohlbefriedigt von seiner langen und fließenden Rede. „Es wird Ihnen ein Leichtes sein, meine Wünsche zu berücksichtigen — Und ich sehe mit um so größeren Erwartungen Ihrem neuen Entwurf entgegen, als mich, wie gesagt, die Statue des Fürsten vollkommen befriedigt und ich ein weiteres ersprießliches Zusammenwirken in Sachen der Kunst mit Ihnen plane.“

Pietro fühlte seine Hand von weichen, warmen Fingern umschlossen und geschüttelt. Das Lächeln des Herrschers, ganz Huld und Gnade, sah er nicht, da er sich tief verbeugte. Dann folgte er der hohen Gestalt so mechanisch wie ein aufgezogener Automat aus der Thür durch den Garten, bis ein freundliches Abwehren des Fürsten ihn auf die Stelle bannte. Die Sonne brannte auf sein unbedecktes Haupt, aber er fühlte es nicht. Noch halb verstört, starrte er dem davonrollenden Wagen nach, einem kleinen unscheinbaren Coupé — so unscheinbar, daß Niemand den hohen Insassen darin vermuthete.

So wenig weltklug Peter war, so begriff er doch den Grund dieses unauffälligen Besuches. Ein halbes Incognito, das zu nichts verpflichtete. Ein vorsichtiges Fühlen: weißt Du Dich jetzt zu mir zu stellen? Oder bist Du noch immer der widerborstige Trotzkopf von ehedem? Dann, mein Freund, sind wir beide endgültig mit einander fertig.

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Drinnen in der Werkstatt setzte sich Pietro auf eine Trittleiter und drehte das Blättchen mit der Zeichnung des Fürsten in den Händen. Jetzt erst war er im Stande, die Bedeutung der Linien zu begreifen.

Aber nachdem er sich darin vertieft, sank ihm die Rechte mit dem Zettel so wuchtig herab, als habe er ein Centnergewicht emporgehoben.

„Herrgott! Herrgott! — Die alte Schablone!“

Und das Blatt flatterte davon, bis es irgendwo in einer Ecke liegen blieb. Pietro aber stützte die Ellenbogen auf die Kniee und vergrub den Kopf in seinen Händen.

„Nur ungefähr so“, hatte der Fürst gesagt. „Sie haben natürlich volle Freiheit für die Komposition.“

„Volle Freiheit!“ — Peter mußte doch lachen.

Bindet einem Menschen Hände und Füße, laßt ihn am Boden liegen im glühenden Sonnenbrand oder im Schnee. Und dann sagt ihm: Du hast volle Freiheit, zu gehen, wohin Du willst, zu thun und zu lassen, was Du willst . . .

Wie so einem Gefesselten war ihm zu Muth, als er nach einer Weile versuchte, nach den Andeutungen des erlauchten Herrn eine Bleistiftskizze zu entwerfen. Die Phantasie — die leichte, eigensinnige Gauklerin — ließ sich keine Gesetze aufzwingen. Ermattet, fast verzweifelt nach unzähligen vergeblichen Anläufen, stand er endlich auf. Die Faust auf die Brust gedrückt, den Blick am Boden, schritt er schwer und müde durch die hallende Werkstatt.

So laßt mich doch schaffen, was mir von selber aus der Seele strömt, dachte er. Dann will ich euch Gutes schenken! Gott im Himmel — hier wogt es ja — hier liegt noch so viel, das euch Freude machen soll!

Dann kam ein starrer Trotz über ihn, in dem er die Zähne zusammenbiß und eine Stuhllehne so gewaltsam umklammerte, als wolle er sie zwischen seinen Händen zersplittern.

Nein! Und tausendmal nein! Das konnte er nicht! Sollte der Mann Pietro sich von dem blöden Bauernburschen Peter beschämen lassen? Der hungerte und fror in seinem heimlichen Arbeitswinkel droben auf dem Boden des Pfarrhauses. Der ließ sich verdächtigen, schmähen, mißhandeln und that doch unerschüttert, was die Stimme im eigenen Busen ihn hieß.

Wenn er es recht bedachte, so war das, was von ihm verlangt wurde, nicht viel weniger als ein Bruch mit seinem vornehmsten Kunstprincip.

Durch Schönheit geadelte Natur . . . Aber ist so eine allegorische Puppe denn noch Natur? Ist sie nicht vielmehr eine plastische Phrase? Abstraktion statt lebendigen Menschenthums! Er hatte die Leute nie begreifen können! So ein Attribut besaß doch eine wunderbare Kraft! Eine Lyra in der Hand einer hübschen Jungfrau — und sie glaubtens: das ist die Dichtkunst. Ein Schwert — und sie ließen sich vorreden: so sieht die Gerechtigkeit aus!

Wozu denn diese symbolischen Schatten? Bietet das Leben denn nicht selber genug ergreifende Motive?

Er hob das Blättchen mit der Zeichnung des Fürsten wieder vom Boden auf und las noch einmal die Notizen.

Die „Opferwilligkeit“ — die „Begeisterung“ — die „Tapferkeit“ — die „Götterbotin Iris“ — stand an den vier Ecken. Auf den Seitenflächen die Namen hervorragender Generale.

Die Opferwilligkeit! Nun, seine Gruppe, der blinde Alte, der den Sohn, seine einzige Stütze, fortschickt, das arme Weib, das seinen Trauring hingiebt, aus Kisten und Kästen zusammensucht, was ihr an Werth geblieben ist, um es dem Vaterlande zu weihen — besaßen die nicht mehr Beweiskraft, als eine noch so geschickt komponirte Einzelfigur?

Die Tapferkeit! — Die Begeisterung! — Er blickte auf seine Schlachtscene, dies todesverachtende Vorwärtsstürmen in die feindlichen Bajonette hinein — sein eignes Herz hatte sich geweitet, während er an diesen leidenschaftlich bewegten Gruppen schuf. — Und nun sollte er diese gewaltige Befreiungsthat durch die Porträts einiger Generale und ein paar weibliche Idealgestalten ausdrücken!

Und warum? Der junge Künstler lachte ingrimmig vor sich hin. Der allbekannten Vorliebe des Herrschers für Soldaten und schöne Frauen, der äußerlichen Wirkung, dem Prachtbedürfniß eines übersättigten Geschmackes sollte seine tiefdurchdachte Komposition — einem fremden Willen seine eigne künstlerische Ueberzeugung zum Opfer fallen!

Nein! Und abermals nein! Mochten andere ihre Kunst an so einem Dekorationsstück versuchen! Sein Talent wies ihn die Wege der Natur, eines schlichten, reinen, vertieften Gefühls. Hier waren seine Grenzen . . .

Wie zur Ermunterung fielen seine Blicke in diesem Augenblicke auf die Rietschelsche Büste des Altmeisters Rauch. Ja, der hatte auch einmal „Nein“ gesagt und lieber eine ehrenvolle Aufgabe zurückgewiesen, als sie „höheren Wünschen“ gegen seine Ueberzeugung angepaßt! — — — — — — — — — — — —

— — — — — — — — — — — — — — — — — — —

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 430. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 15. September. 42. Jahrgang. 1894.

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 19. September, Vormittags 8 Uhr: Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler.
Donnerstag, den 20. September, Vormittags 9 Uhr: Eröffnung des Winterhalbjahres. F 309

Wiesbaden, den 14. September 1894.

Der Director:
I. V.: **Prof. Dr. Flach.**

Höhere Töchterschule.

Beginn des Winter-Semesters: Mittwoch, den 19. September, Vormittags 8½ Uhr.

Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete **Dienstag, den 18. September,** Vormittags 9—12 und Nachmittags 3—4 Uhr in seiner Dienstwohnung, Luisenstraße 26, entgegen. F 309

Director **Weldert.**

Krieger- und Militär-Verein.

Heute Samstag Abend 8½ Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal, Mühlgasse 3. F 215

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Union".

Heute Samstag: Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.

Vollzähliges und **pünktliches** Erscheinen der **Herren Sänger** wird **bestimmt** erwartet. F 195

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Morgen Sonntag, den 16. Sept.:

8. Hauptwanderung

nach bereits veröffentlichtem Programm. **Abmarsch 7 Uhr vom Deutschen Haus,** Elisabethenstrasse. **Frühstück mitnehmen.** F 298

Der Vorstand.

Obst-Versteigerung.

Montag, den 17. September cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage verschiedener Besitzer im **District „Königstuhl"** die **Obstcrescenz** von über

100 vollhängenden Bäumen, als: Aepfel, Birnen und Nüsse

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 349

Zusammenkunft 3 Uhr an der Hahn'schen Ziegelei.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Frische Lauge-Fasten-Bretzeln werden von heute an ins Haus gebracht vom
I. Rathskeller-Bretzelbub Reichmann.

Gepflückte Aepfel 30 Pf., **Kochbirnen** 20 Pf. per Kumpf zu haben Neue Colonnade 28.

Zwetschen zu verk. Berl. Philippsbergstr., Rietherberg bei **Poths.**

Zum bevorstehenden Empfang Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II.

H. Schweitzer, Wiesbaden, Ellenbogengasse 13,

haben wir der Firma

die alleinige Niederlage unserer

Fahnen, Flaggen, Wappenschilder, Transparente, Lampions, Decorations- u. Illuminations-Artikel

jeglicher Art übertragen.

Das Commissionslager, welches die Firma **H. Schweitzer** vorräthig hat, enthält namentlich folgende Sorten:

1. **Preussische Wappen-Fahnen;** diese bilden die prächtigste Decoration und sind daher ganz besonders zu empfehlen.
2. **Fahnen mit deutschem Reichsadler,** als Gegenstück zu den ad 1 erwähnten Wappenfahnen.
3. **Preussische und deutsche Fahnen ohne Wappen, gebräuchlichste Sorte.**
4. **Wappenschilder aller Staaten.**

Transparente in reichster Auswahl,
Lampions, Fackeln, Illuminations-Töpfchen etc. etc.

Die genannte Firma wird zu unseren Original-Fabrikpreisen verkaufen und alle Aufträge sofort expediren.

Bonner Fahnen-Fabrik in Bonn a. Rhein,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II., Königl., Grossherzogl., Herzogl., Fürstl. Hoflieferant.

Bezugnehmend auf die obige Bekanntmachung der **Bonner Fahnen-Fabrik in Bonn** bringe ich mein **reichhaltiges Lager** in Fahnen, Wappen etc. in Erinnerung.

Die allbekannte Leistungsfähigkeit der Bonner Fahnen-Fabrik (Hof-Fahnenfabrik), die sich auch diesmal wieder glänzend bewähren wird, ermöglicht es mir, auch den weitgehendsten Anforderungen sofort zu genügen.

Ich bitte ergebenst um Ihren Besuch oder um Ihre schriftlichen Aufträge.

Hochachtend

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

10603

Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 17. Sept., Nachmittags 3 Uhr anfangend, will die **Freiherrlich von Knoop'sche Gutsverwaltung das Obst von über 100 Bäumen,** meistens gute Sorten, im Park an der Gustav-Freytagstraße, Eingang von der Theodorenstraße, öffentlich versteigern. Gleichzeitig kommt auch eine Anzahl **Spalier-Obst** in Körben zur Versteigerung. 10608

Luftkurort Neckargemünd,
15 Min. v. Heidelberg p. Bahn.
Schönster Herbst-Aufenthalt. Hotel und Pension Pfälzer Hof mit Garten und Verandas, direct am Neckar und Wald gelegen. Pension incl. Zimmer 3 Mk. pro Tag.

Um

mit meinem überfüllten Lager vor Eintreffen der großen Posten Winterwaaren einigermaßen zu räumen, habe ich mich entschlossen, **vom 15. September bis 15. October sämmtliche Waaren mit bedeutender Preisermäßigung abzugeben.**

Ganz besonders mache auf einen großen Posten **solider und eleganter Schuhwaaren** aufmerksam, bestehend in 50 Dutzend eleganten Kid-Knopfstiefeln, 60 Dutzend eleganten Kid-Zugstiefeln, nur das Beste und Feinste, 35 Dutzend vorzüglichen kalblederne Herren-Walkstiefeln, welchen 20 bis 30 % unter dem reellen Werth abgebe. 10617

Wilh. Pütz,
Schuhwaarenlager,
Webergasse 37, „Stadt Frankfurt".

Nordseekrabben (Granat Crevettes), Krebse,
Kippered-Herrings, Flundern und Bücklinge
empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Vorzügl. Essig- u. Salz-Gurken,
" **neues Sauerkraut,**
" **Mauskartoffeln per Kumpf 40 Pf.,**
" **engl. Kartoffeln per Kumpf 26 Pf.**
empfiehlt **C. Karb, Röderstraße 25.**

Schöne Zwetschen, das Pfd. zu 6 Pf., bei Abnahme von 20 Pfd. 5 Pf. bei 10613
L. Wintermeyer, Adolphstraße 1.

Kochäpfel, gebrochene, sind in jedem Quantum zu haben Saalgasse 34, 1 St. 10580

Salon-Kerzen, die nicht ablaufen, **prima prima Qualität,** in 6er und 8er Packung, Packet 50 Pf. 10
Präsent-Bazar, Wilhelmstraße 24.

Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.

Heute Abend:

Has im Topf, Hasenbraten.

Heute Abend:
Leberklöße mit Sauerkraut,
süßer Apfelwein,
gutes Glas Bier (Brauerei Schöfferhof),
wozu freundlichst einladet
August Mack,
3. Römerberg 3.

Restauration Göbel, Friedrichstr. 29.
Von heute ab:
Süsser Apfelwein.

Offerire fortwährend frische

Rebhühner,

von heute an täglich frisch geschossene

Hasen.

Jac. Häfner,
Delaspeestraße 5.
Telephon 111. 10

Empfehle schöne große

Waldhasen

à Mk. 4.—,

täglich frisch geschossene **Rebhühner, Rehrücken, Rehkeule** und alle Arten frisch geschlachtetes **Geflügel** zu stets billigsten Preisen.

Hochachtungsvollst
A. Bronn,
Telephon 300. Gr. Burgstraße 3.

Frankfurter Würstchen,

vorzügl. Qualität, sind frisch eingetroffen bei 1060
P. Enders
Michelsberg, Ecke der Schwalbacherstraße.

Schöne Eß- und Kochbirnen per Pfd. 5 Pf., **Schüttelobst** per Pfd. 4 Pf. zu haben Schwalbacherstraße 39, Hth. 1067

Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?

Mit **„O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe"** ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an **Haltbarkeit, schnellem Trocknen** u. **elegantem Aussehen** alle anderen Fußbodenlacke.

Niederlagen bei:
A. Berling, Gr. Burgstraße 12.
A. Cratz, Langgasse.
L. Henninger, Friedrichstraße 6.
F. Klitz, Drogerie, Rheinstraße 79.
E. Moebus, Taunusstraße 25.
Th. Rumpf, Webergasse.
Louis Schild, Langgasse.
A. Schirg, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der Taunusstr.
F. Strasburger, Kirchgasse. 9900

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht ein kleines rent. **Specerei- oder Colonialwaaren-Geschäft.** Gefl. Off. mit Preisangabe unter **U. R. 349** Tagbl.-Verl.

Ganze **Einrichtungen,** sowie einzel. Möbel zu kaufen gesucht Karlstraße 40. **Göbel.** 10551

Laden-Einrichtung, auch einzeln, zu kaufen gesucht Karlstraße 40. **Göbel.** 10579

Gebr. **Flaubert-Gewehr** zu kaufen gesucht. Off. u. **N. T. 387** befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein besserer guterhaltener Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Off. bittet man unter **F. U. 402** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein d. 2 gr. Werkstelllampen zu k. ges. **Erlemann.** Oranienstr. 31.

Prachtexemplare.
Junge engl. Rehpinscher sind zu verk. Herrnmühlg. 7, Part. 10611

Verkäufe

Klein. gut geh. **Cigarrengeschäft** in f. Kurl. sof. z. verk. Zur Uebern. sind 6—800 Mk. nöthig. Näh. **P. G. Rück.** Dotzheimerstr. 30a. 10589

Ein **Frackanzug,** fast neu, sowie diverse Herren-Kleider u. Stiefel preiswürdig zu verkaufen Rheinstraße 65, Part.

Ein Brüss. Tepp., 22½ □-Mtr., gut erh., ist s. b. abz. Häfnerg. 7, 1.

Umzugs halber 2 zweischl. Bettstellen mit Sprungfeder- und Seegras-Matratzen, 1 guter Mantel- und 1 kleinerer Ofen, andere alte Sachen, sowie mehrere gute Herren- u. Damen-Kleider billig zu verkaufen Moritzstraße 18, 2.

Eine Nußbaum-Bettstelle mit Sprungrahmen zu verkaufen Karlstraße 34, 1.

Eine Kinderbettstelle (Mahagoni) mit Matratze billig zu verkaufen Abeggstraße 2, 1.

Gebrauchte Sachen, 1 Sopha, 1 Großvater-Sessel und ein Kinder-Sportwagen kann billig abgegeben werden Emserstraße 10. 10587

Packkisten zu verkaufen Kirchgasse 8.

Eleganter **Glas-Landauer,** Herrschaftswagen, fast neu, zu verk. Wagenfabrik **Baptist Roeder, Mainz.** (No. 25568) F 25

Circa 20 □-Mtr. **Mettlacher Platten,** noch gut erhalten, sind billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 51, Metzgerladen. 10556

Blühende Pflanzen, sowie **Ziersträucher** wegen Mangel an Raum zu verkaufen Sonnenbergerstraße 17.

Ein dreiarmiger Gaslüster
zu kaufen gesucht. Näh. bei **Philipp Nagel,** Neugasse 2.

Verschiedenes

Ein Stoffhandschuh- und Strumpfwaaren-Fabrikations- und Engros-Geschäft sucht einen bei der Kundschaft eingeführten **Vertreter** gegen hohe Provision. Schriftliche Offerten unter **P. T. 389** an den Tagbl.-Verlag.

In vom Besitzer mehrmals jährlich nur kurze Zeit bewohnter Villa auf dem Lande kann kleine gute Familie, Ehepaar oder Wittwe gegen Verwaltung des Anwesens geräumige Wohnung im Hause und Gartentheil unentgeltlich haben. Comm.-Steuern 75 %, Lebensmittel billig. Verbietungen verm. unter Chiffre **K. T. 384** der Tagbl.-Verl. 10582

Wäsche zum **Bügeln** wird angenommen Weilstraße 8, 2. M.

Perfecte **Schneiderin,** hier fremd, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Weilstraße 10, Hth. 2.

Ich warne Jedermann auf meinen Namen Etwas zu borgen, da ich für Nichts hafte. 10571
Ad. Scheid, Stiftstraße 12.

Aufrichtig!

Geb. verm. Wittwe, Anf. 30er, ev., möchte mit ev. geb. verm. Herrn nur Beamten, zwecks Heirath in Corresp. t. Offerten erb. u. **E. U. 401** an den Tagbl.-Verlag bis Montag.

Wiesbadener Praktikus!

Das war brav! Mit der Wirthschaft muß gebrochen werden! Nur nicht ärgern, wenn ein Betroffener Oberwesel nur Oberw . . . . schreibt, so ist das nichts anderes als Furcht, beinahe unbewußt seinen eigenen Namen mitzuschreiben! Vivat sequens!

Derjenige, welcher Mittwoch Abend den Stock im Café Holland mitgenommen hat, wird gebeten, denselben wieder zurückzugeben, andernfalls, da er erkannt ist, sein Name veröffentlicht wird.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 16. September 17. Sonntag nach Trinitatis.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Friedrich.** — Amtswoche, Pfr. **Grein:** Sämmtliche Amtshandlungen.

Marktkirche. Militärgottesdienst fällt aus. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Bickel.** Nach der Predigt Einführung der Herren Dr **Hagemann** und **Pfaff** als Kirchenvorsteher. Nachm. 5 Uhr: Predigtamts-Candidat **Meyer.** — Die Kirchencollecte ist zu Gunsten der Fürsorge für die Wanderbevölkerung bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen. — Amtswoche. Pfr. **Bickel:** Sämmtliche Amtshandlungen.

Neukirchengemeinde. Amtswoche. Pfr. **Friedrich:** Sämmtliche Amtshandlungen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Bibelstunde: Montag 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 16. September. 18. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 5½, zweite heil. Messe 6½, Militärgottesdienst 7½, Kindergottesdienst 8¾, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11½ Uhr. Nachm. 2¹⁰ Uhr: Sakramentalische Andacht mit Umgang. An den Wochentagen ist 5⁴⁵ eine heil. Messe in der Pfarrkirche, 6, 7 und 9 Uhr in der Schwestern-Kapelle. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage, gebotene Fast- und Abstinenztage. Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte (in der Pfarrkirche).
2. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag 8 Uhr Amt, Nachm. 5 Uhr Sakr. Andacht. Um 6 Uhr keine heil. Messe. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6¼ Uhr. Dienstags und Freitags sind Schulmessen.
3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag 8 Uhr Amt, 3³⁰ Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist 5¾ Uhr heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, 16. Sept., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 185, 114, 135. **W. Krimmel,** Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst. Adelhaidstraße 23.
Sonntag, 16. Sept. 17. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. **Staudenmeyer.**

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstraße 1 (Postgeb.). 17. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. **Hempfing.**

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
Sonntag (13. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Trauermesse für die verstorbene hochselige Frau Herzogin Elisabeth von Nassau. Sonntag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17. Montag (Zacharias und Elisabeth), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hinterhaus 1 St.
Sonntag, 16. Sept., Vorm. 9½ Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 8 Uhr: Jünglingsverein; Montag Abend 8½ Uhr: Betstunde. Mittwoch Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Prediger **Millard.**

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, erste Etage.
(Ecke der Bleich- und Helenenstraße.)
Sonntag, 16. Sept., Vorm. 9½ und Nachm. 4½ Uhr: Predigt, Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8¼ Uhr: Gesangsübung; Dienstag Abend 8½ Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abend 8½ Uhr: Gebetstunde; Dienstag Abend 8½ Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger **Kaufmann.**

English Church Services.
Sept. 16. XVII. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer and Sermon. Sept. 19. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Sept. 21. Friday. St. Matthew, Ap. 8. 30. Holy Communion. 5. Evening Prayer.
J. C. Hanbury, Chaplain.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt"

Samstag, den 15. September 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8½ Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Wilhelm Tell.
Residenz-Theater. Abends 7½ Uhr: Der Obersteiger.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. 3 Uhr: Abfahrt nach Nieder-Ingelheim.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparkasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Stemm- und Ring-Club Athletia. 8½ Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Geflügelzuchtverein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Freisinniger Wahlverein. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Ges. Zusammenk. u. Bücherausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. ges. Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Unterhaltung.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Gesellschaft Demokritos. Abends 9 Uhr: Wochenversamml.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Gesellschaft Amicitia. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Küfer-Verein Wiesbaden. Abends: Nachfeier der Fahnenweihe.
Underclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.
Verein Teutonia. Versammlung im Vereinslokal.
Bibelkränzchen für höhere Schulen. Platterstr. 2, 1. Nachm. 2½ Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versamml. der Schüler auf Höheren Schulen. Spiele 2c. Abends 8½ Uhr: Gebetsstunde.

Die Kirchlichen Anzeigen befinden sich auf Seite 19.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Schuhwaaren im Versteigerungslokale Rhein. Hof, Mauergasse 16, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 430, S. 2.)
Versteigerung von Uhren und sonstigen Gegenständen im Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 430, S. 2.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
(Agentur für Cajütenpassagiere: **L. Retienmayer**, Rheinstraße 21/23.)
Dampfer „Teutonia" ist am 12. September Mittags von Hamburg direct nach Newyork abgegangen. Dampfer „Polaria" ist am 12. September Mittags von Hamburg nach Boston und Baltimore abgegangen. Postdampfer „Bavaria", von St. Thomas via Havre nach Hamburg zurückkehrend, passirte am 12. September, 4 Uhr Nachmittags, Lizard. Postdampfer „Galicia" hat am 12. September, 9 Uhr Abends, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	757,3	757,3	756,8	757,1
Thermometer (Celsius) . .	10,7	13,7	9,5	10,8
Dunstspannung (Millimeter)	6,7	6,7	7,4	6,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	71	57	86	71
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	bedeckt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . .	—	—	—	—

Nachts Thau.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

6. Sept.: meist heiter, Tags angenehm, Nachts kalt.

15. Sept.: Sonnenaufg. 5 Uhr 42 Min. Sonnenunterg. 6 Uhr 20 Min.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 15. Sept., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

1. Kriegsmarsch aus „Athalia" . . . . . Mendelssohn.
2. Ouverture zu „Der Widerspenstigen Zähmung" . . H. Goetz.
3. Finale aus „Die Jüdin" . . . . . Halevy.
4. Romanze aus der Coppelia-Suite . . . . . Delibes.
5. Concert-Walzer . . . . . Godard.
6. Ouverture zu Goethe's „Faust" . . . . . Lindpaintner
7. Fantasie aus „Der Bajazzo" . . . . . Leoncavallo.
8. Nervös, Polka . . . . . Ziehrer.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 15. September. 168. Vorstellung.
Neu einstudirt:

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. Musik von Anselm Weber.
Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri .	Herr Köchy.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr .	Herr Lepanto.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Balthymi a. G.
Werner Stauffacher, } Landleute aus Schwyz {	Herr Rudolph.
Itel Reding, } Landleute aus Schwyz {	Herr Grobecker.
Walther Fürst, } aus Uri {	Herr Bethge.
Wilhelm Tell, } aus Uri {	Herr Faber.
Rösselmann, der Pfarrer, } aus Uri {	Herr Aglitzky.
Kuoni, der Hirte, } aus Uri {	Herr Bussard.
Werni, der Jäger, } aus Uri {	Herr Haubrich.
Rudi, der Fischer, } aus Uri {	Herr Ebert.
Arnold von Melchthal, } aus Unterwalden {	Herr Rodius.
Baumgarten, } aus Unterwalden {	Herr Dornewaß.
Meyer von Sarnen, } aus Unterwalden {	Herr Baumann.
Struth von Winkelried, } aus Unterwalden {	Herr Wander.
Arnold von Sewa, } aus Unterwalden {	Herr Schott.
Jenny, Fischerknabe	Frl. Hempel.
Seppi, Fischerknabe	Frau Posse-Wolff.
Gertrud, Stauffacher's Gattin	Frl. Wolff.
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frl. Santen.
Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin	Frl. Scholz.
Armgart	Frl. Willig.
Mechtild	Frl. Ulrich.
Walter, } Tell's Knaben {	Frl. Rudolph.
Wilhelm, } Tell's Knaben {	R. Crusius.
Fließhardt, } Söldner {	Herr Spieß.
Leuthold, } Söldner {	Herr Ohlmeyer.
Rudolph der Harras, Geßler's Stallmeister . . .	Herr Greve.
Meister Steinmetz	Herr Winka.
Stüssi, der Flurschütz	Herr Dieterich.
Frohnvogt	Herr Neumann.
Ausrufer	Herr Berg.
Landenbergischer Reiter	Herr Brüning.

Geßlerische und Landenbergische Reiter. Edelleute. Männer und Weiber aus den Waldstätten.

Anfang 6½ Uhr. Ende nach 9¼ Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 16. September. 169. Vorstellung. **Der Troubadour.** Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verdi. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, 15. Sept. 156. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig. **Der Obersteiger.** Große Operette in 3 Akten von M. West und L. Held. Musik von Carl Zeller. Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.
Sonntag, 16. Sept.: **Der Goldonkel.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: Carmen.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Der Freischütz. — Sonntag: Figaro's Hochzeit. — **Schauspielhaus.** Samstag: Die Haubenlerche. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Madame Sans-Gêne. Abends 7 Uhr: Die Haubenlerche.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

No. 430. Bezirks-Fernsprecher No. 52. Samstag, den 15. September Bezirks-Fernsprecher No. 52. 1894.

Morgen-Ausgabe.

Berliner Brief.

(Von unserem Korrespondenten.)

Helmholtz und Brugsch. — Die Pferdebahn unter den Linden. — Die goldene Medaille.

—, 14. September.

Schwer hat die Sense des Unerbittlichen Berlin betroffen, zwei seiner bekanntesten und verdienstvollsten Söhne hat sie hinweggerafft: Geheimrath v. Helmholtz und Prof. Dr. Brugsch-Pascha. Schon die Titelbeifügungen zu den Namen zeigen die Verschiedenartigkeit der Lebensläufe der Dahingeschiedenen an — hier der Wirkliche Geheime Rath, die preußische Excellenz, dort der Pascha, die orientalische Excellenz, beide trotzdem preußische Professoren und hochberühmte Vertreter der deutschen Wissenschaft. Und dabei, wie verschiedenartig die Menschen, wie getrennt ihre Schicksale, wie auseinandergehend ihr Lebensende! Helmholtz blieb meist an der Scholle haften, nur dienstliche und Erholungs-Reisen führten ihn von hannen; in sich festgefügt, materiell in glänzender Lage, von hohem Einfluß in den verschiedensten Zweigen des wissenschaftlichen Lebens, stets mit der Erforschung und Erringung der erstrebenswerthesten gelehrten Ziele beschäftigt, prägte sich all' das auch in seinem Wesen und Aeußeren aus: etwas Selbstbewußt-Ernstes, Abgeklärt-Strenges hastete ihm an, seine Bewegungen waren ebenso ruhig wie seine Worte, seine Mienen hatten stets den nämlichen unbeweglichen Ausdruck. Ob er in dem Laboratorium weilte, ob er auf dem Katheder stand und mit gewaltigem Zorn donnerte, ob er auf Ausflügen neben Mommsen und Du Bois-Reymond den Sitzungen der Akademie der Wissenschaften beiwohnte oder an den Dienstag-Abenden in den gastlichen Räumen seiner in Charlottenburg gelegenen vornehmen Villa die Freunde des Hauses, unter ihnen die ersten Namen der Gelehrten- und Künstlerwelt, die hochgestellteſten Beamten und Militärs, viele distinguirte Fremde, begrüßte, er war immer der Gleiche, er war stets Hermann v. Helmholtz, des „eigenen Werthes wohl bewußt", ohne dies irgendwie unangenehm zur Schau zu tragen.

Ganz anders Brugsch. Er hat nicht die ruhig-gewissenhafte Entwickelung durchgemacht wie Helmholtz. Zu seinem Glück oder Unglück — wer mag das entscheiden? — stritten, um das Dichterwort zu gebrauchen, zwei Seelen in seiner Brust: die eine stachelte ihn zu ernsten wissenschaftlichen Thaten an, sie drängte ihn in die Reihe der Fachgelehrten, die andere lockte ihn in die Weite, trieb ihn zu frohsinnigem Lebensgenuß, zum Fabuliren und Dichten, und diese „zweite Seele", ihm ist sie von seinen „Zunftgenossen" nie verzeihen worden. Was in Frankreich einem Gelehrten zum besonderen Ruhme gereicht, daß er auch schriftstellerisch und journalistisch thätig ist und nicht nur wenige Hunderte, oft sogar nur Dutzende zu seinen Forschungen mitgenießen läßt, sondern Hunderttausende, das will man in Deutschland noch nicht wahr haben, und diejenigen unserer Gelehrten, die eine Ausnahme machen, sie werden von vielen ihrer Kollegen nicht für ganz voll angesehen und gehen in einzelnen Fällen mancher Pfründen, mancher Auszeichnungen verlustig. Er hätte auf der äußeren wissenschaftlichen Stufenleiter eine höhere Sprosse erreicht, unser Brugsch, wenn er sein Temperament vielleicht rechtzeitig gezügelt hätte, und er hätte dies wohl auch noch zu Stande gebracht, wenn ihm nicht gerade in jener Wendezeit — mit reichstem Erfolgen war er von seiner zweiten wissenschaftlichen Expedition aus Egypten zurückgekehrt, und der Name des noch nicht Dreißigjährigen wurde im In- wie Auslande gleich anerkennend genannt — von wissenschaftlicher Seite die kränkendste Zurücksetzung zugefügt worden wäre und zwar dies gegen den Willen des damals schon schwerkranken Friedrich Wilhelm IV. Tief verletzt, einem Feinde gegenüberstehend, dem er nicht gewachsen war, nahm Brugsch gern den Ruf an, die preußische Gesandtschaft nach Persien zu begleiten — [illegible] von da an schlug die Zauberwelt des Orients den jungen [illegible]rten, der bald in die diplomatische Laufbahn kam, mehr und [illegible] in ihren Bann. Aber nie vergaß er in der Fremde seine [illegible]mat, nie seine wissenschaftlichen Forschungen, und ungeachtet [illegible] Ehrenbezeugungen draußen war er froh, als er nach langem [illegible]ilein in Berlin sein bescheidenes, aber stets behagliches und gast[illegible]es Heim sich gründen konnte. Sein bescheidenes Heim, denn [illegible]s hoher Titel und glänzender Ordenssterne hatte ihm die Göttin [illegible]rtuna, jene mit dem Goldbankel in der Hand, nicht gelächelt, [illegible] er mußte mit der Feder schaffen, unermüdlich schaffen, um [illegible] und der Seinen — einer prächtigen, liebenswerthen Gattin [illegible] trefflich erzogener Kinder — Lebensschiffleein immer flott zu erhalten. Das that er denn auch mit voller Freudig[illegible]keit und Hingebung, und wenn er von früh bis spät [illegible]ätig gewesen, so erholte er sich gern Abends in kleinem Freundeskreise, hinreißend erzählend von seinen Erlebnissen und Fahrten, von seinen Begegnungen und Erfahrungen, und nur sehr selten mischte sich ein Wort der Verbitterung und der Klage, daß Manches so und nicht anders gekommen, dazwischen. Denn seine frohsinnige, starke Natur hatte zum Verzagen nichts übrig; er hatte so viel Wunderbares erlebt, so viel Zutrauen zu seinem guten Stern, er hatte so viel Freude und Dankbarkeit ausgeübt, daß ihn nicht so leicht etwas entmuthigen konnte. Auch auf dem Siechenbette hoffte er noch immer auf Genesung, während seine Angehörigen längst das Schlimmste ahnten. Noch eine große Freude hatte er: die egyptische Abtheilung des in Genf versammelten Orientalisten-Congresses sandte ihm durch Maspero und Naville, zwei beiden berühmten französischen Forscher, ein überaus herzlich gehaltenes, langes Telegramm, in welchem der innige Wunsch seiner baldigen Genesung ausgesprochen war, und bald darauf hauchte er seinen letzten Athemzug aus. All' die, die ihm je nahe gestanden, werden seiner stets in treuester Liebe gedenken. — —

Sonst ist im Allgemeinen aus dem Leben der Hauptstadt wenig zu melden, aber eine wichtige Nachricht müssen wir doch gebührend hervorheben: Die „Linden" sollen endlich aus ihrem hundertjährigen Schlafe erweckt und von einer Pferdebahn durchquert werden. „Unsere Linden", wie sie der echte Berliner mit besonderer Betonung, mit ausgeprägtem Stolze nennt! Aber der Stolz hat allmählich seine Berechtigung verloren, wenigstens was die äußere Gestaltung dieser Straße anbelangt. Sie hat an beiden Seiten wohl eine Reihe glänzender Paläste erhalten, sie hat selbst elektrische Beleuchtung bekommen, sonst aber ist Alles beim Alten geblieben. Beim sehr Alten sogar, denn die Mittelpromenade mit ihrer schwerfälligen eisernen Einfriedigung, die Eintheilung der übrigen Wege ꝛc. stammt noch aus dem Ende des vergangenen Jahrhunderts, und sorglam hat man jede Aenderung vermieden, während sich seitdem ganz Berlin umänderte und modernisirte. Und daß man für diese Straße so wenig that, hat mancherlei schwere Schäden im Gefolge gehabt, denn der Fremdenstrom lenkte sich anderen Straßen zu, und viele Läden, viele Restaurants mußten ihre Pforten schließen, die Käufer blieben aus, denn die Spaziergänger verminderten sich — um neun Uhr Abends liegen die Linden todt und menschenleer da, während in benachbarten Verkehrsadern dann erst das eigentliche Leben beginnt. Vor sechs bis sieben Jahren machte man städtischerseits einen Anlauf, eine Aenderung herbeizuführen, indem man die Linden in eleganter Weise umgestalten wollte, aber es blieb bei jenem Anlauf, man hat nie wieder etwas von dem Plane, noch weniger von seiner sehnsüchtig erwarteten Ausführung vernommen. Die Führung der Pferdebahn über die Linden ruft neu Neuem die Erinnerung an jene schönen Ideen wach, und man hofft, daß, nachdem das Eine geglückt, auch das Andere in Erfüllung gehen wird. Aber Hoffen und Harren .... in ganz bestimmten Fällen sorgt unsere sonst so umsichtige und emsige Stadtverwaltung dafür, daß unseren Einwohnern die Wahrheit jenes Sprüchwortes immer wieder eingeprägt wird. Speziell hinsichtlich der Einführung der elektrischen Straßenbahnen! Weiß der Himmel, was die Elektricität verbrochen hat, daß viele unserer Stadtväter ihr so wenig gewogen sind! Kürzlich kam es deshalb schon in unserer Stadtverordneten-Versammlung zu einem heißen Redekampfe — wollen sehen, ob das was hilft! Wahrscheinlich muß hier erst wieder ein Mächtigerer das Wort ergreifen, um endlich Wandlung zu schaffen, dann geht's mit einem Male.

Jener Mächtigere wird auch wieder viel genannt bei einer anderen, in naher Aussicht stehenden Entscheidung, bei der Vertheilung der großen goldenen Medaillen in unserer Kunstausstellung, deren Schluß bevorsteht. Fast immer geht dieser Vertheilung ein bald größeres, bald kleineres Intriguenspiel voran, von welchem nur in seltenen Fällen das Publikum etwas merkt. Jedes Mal werden aus Neue oft recht hartnäckige Versuche gemacht, die Preisrichter zu bestimmen oder ihre schon gefaßten Entschlüsse umzustimmen, und Berufung auf Kollegialität, Freundschaft, Gevatterschaft spielen hierbei keine kleine Rolle. „Die große goldene Medaille" — die höchste Anerkennung, die unsere Künstler-Genossenschaft zu vergeben hat, wird auf das Heißeste erstrebt, denn neben der öffentlichen Auszeichnung befreit der Besitz der Medaille den Inhaber von der Jury, da seine Bilder von nun an unbedingt ausgestellt werden müssen, und giebt ihm außerdem das Recht, bei den ferneren Vertheilungen dieser Medaille stets Sitz und Stimme zu haben! Gerade wegen dieser mannigfachen Vorzüge muß die Zuerkennung dieser Auszeichnung nur nach ernstester Prüfung erfolgen, es darf keine Rücksichtnahme stattfinden auf irgend welche Persönlichkeiten und Wünsche, ausschließlich die Kunstleistungen müssen in Betracht kommen — und wenn dies geschieht, diesmal geschieht, so wird Max Kauer mit seinen meisterhaften Portraits als Sieger hervorgehen, und man wird von einer Siegerin nichts vernehmen!

Paul Lindenberg.

Deutsches Reich.

* **Zur Krankenkassengesetzgebung** hat, wie der Grenzbote „Gesellige" mittheilt, Staatsminister v. Boetticher in einer Audienz, die er Verwaltungsbeamten der Ortskrankenkassen Deutschlands in Königsberg ertheilte, unter Anderem geäußert, daß gegen die Knüttelung der Krankenkassenbeamten auf langere Dauer oder auf Lebenszeit unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Kassen keine Bedenken beständen, ferner, daß die Staatsregierung an eine Verstaatlichung der Verwaltungen der Krankenkassen sowie auch der übrigen, durch die sozialpolitische Gesetzgebung geschaffenen Organisationen nicht denke, dagegen beabsichtige sie wohl eine Zusammenlegung der gesammten sozialpolitischen Gesetzgebung unter vollständiger Aufrechterhaltung der Selbstverwaltung. Ob die Krankenversicherung werde mit hineingezogen werden können, wisse man noch nicht; jedenfalls erstrebe man auch hierin eine möglichst einheitliche Centralisirung für Kommunalbezirke, Kreise und, wenn möglich, auch für Provinzen.

Aus Kunst und Leben.

* **Eine interessante Bühnen-Erinnerung** enthält die nachfolgende Zuschrift, der wir um so lieber Raum geben, als darin in anerkennender Weise eines alten Künstlers der Kunst gedacht wird, welcher kürzlich in den Ruhestand getreten ist, nachdem er Jahrzehnte lang im Musikleben unserer Stadt einen ehrenvollen Platz eingenommen hat. Das betreffende Schreiben lautet: Einkender Dieses las vor einigen Tagen in einem hiesigen Blatt eine Mittheilung über die Auszeichnung, welche dem Königl. Kammermusiker Herrn Gustav Arnold bei seinem Scheiden aus dem Verband des hiesigen Königl. Theater-Orchesters durch die Gnade unseres Kaisers in Form einer Ordensverleihung geworden. Wohl den wenigsten hier lebenden Musikern dürfte es bekannt sein, worin ein ganz außerordentliches Verdienst dieses ausgezeichneten Harfenisten gleich nach seinem Eintritt in die damalige Theaterkapelle, der ich als erster Geiger unter Schindelmeißer angehörte, bestand. Unter diesem genialen Dirigenten gelangten nämlich bereits im Winter 1852/53 der Richard Wagnersche „Tannhäuser" und „Lohengrin" zur erstmaligen Aufführung in dem hiesigen, demnächst ausgedienten Musentempel, dessen Geschichte eine so reiche ist. Die Aufführung dieser Opern war damals eine That. Wagner war noch völlig unverstanden, und nur zwei Städte: meines Wissens Zürich und Weimar hatten es bis dahin gewagt, diese beiden Werke zur Aufführung zu bringen. Wiesbaden war die dritte Stadt. In Berlin wurde der „Tannhäuser" erst etwa 10—15 Jahre später aufgeführt. Ganz besonders neu und schwierig war auch in jenen Wagnerschen Opern die Behandlung der Harfe, und es bedurfte eines technisch so gewandten und musikalisch so tief veranlagten Künstlers wie meines damaligen Kollegen Gustav Arnold, um jene, den Neuern allerdings nicht mehr fremden Harfenpartieen zu bewältigen. Die späteren Vertreter dieses Instruments hatten es leichter, der Weg war ihnen geebnet. Ich habe die Harfenpartieen in diesen Opern nie schöner spielen hören wie von dem Genannten, wie mir die erste Aufführung der Opern überhaupt eine unvergeßliche ist. Mir sind keine besseren Aufführungen derselben erinnerlich. Dirigent und die ausübenden Künstler waren ganz an die Sache hingegeben, und mit einem geniereifer ging es aus Werk, den nur ein Genius wie der Wagnersche entfachen konnte. Peretti sang den „Tannhäuser" — ich habe ihn selbst von jetzigen ersten Vertretern nicht besser gehört — ebenso bedeutend war Minetti als „Wolfram". „Elisabeth" und „Venus" hatten in Fräulein Stork und Fräulein Meyer Vertreterinnen ersten Ranges gefunden. Nebenrollen waren durch Stritt, den später berühmten Tenoristen, u. s. f. besetzt. Nicht minder glänzend ging der „Lohengrin" mit Peretti (Titelrolle), Minetti als „Telramund", Fräulein Stork als „Elsa", Fräulein Grimm als „Ortrud" in Scene; auch „König Heinrich" war durch einen Bassisten Namens Schiffbenker vorzüglich besetzt. — So hat das alte Haus eine ganz bedeutende Kunst-Geschichte, von welcher diese Reminiscenzen nur den kleinsten Theil ausmachen. Vielleicht haben dieselben bei dem einen oder andern der Leser ein freundliches Interesse oder auch eine Erinnerung an Miterlebtes erweckt. Julius Oertling, Königl. Musikdirektor aus Crefeld.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 15. September.

— **Zur Erinnerung.** Seinen 60. Geburtstag feiert der berühmte und viel genannte Geschichtschreiber und Politiker H. G. v. Treitschke, der zu Dresden am 15. September 1834 geboren ist. Er hat in Bonn, Leipzig, Tübingen und Heidelberg Staatswissenschaften studirt, war zuerst Privatdocent in Leipzig, später Professor in Kiel und Heidelberg und ist seit 1874 in Berlin. Von 1871—1888 war Treitschke liberales Mitglied des Reichstags und wurde 1886 zum Historiographen des preußischen Staates ernannt. Eine Zeitlang leitete er die bekannte Zeitschrift „Preußische Jahrbücher". Er ist durch und durch preußischer Patriot und besitzt einen scharfen Blick für die hohe politische Bedeutung der stillen Verwaltungsarbeit des Staates. Unter den zahlreichen Schriften Treitschkes ist sein Hauptwerk „Die deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert".

— **Königliche Schauspiele.** Die heutige Vorstellung des Schauspiels „Wilhelm Tell" beginnt ausnahmsweise schon um 6½ Uhr.

— **Eisenbahn-Verkehr.** Vom 20. September d. J. ab wird der Personen-Haltepunkt bei Lautenfelden zwischen Hohenstein und Wüstebach eröffnet und halten die Züge daselbst zum Aus- und Einsteigen zu. Näheres ist aus der in vorliegender Ausgabe enthaltenen Bekanntmachung des Kgl. Eisenbahn-Betriebsamtes daher zu ersehen.

— **Vom Manöver.** Die Truppentheile, welche gestern hier in den Kasernen Quartier bezogen, das 3. Bataillon des Nass. Infanterie-Regiments No. 88 und die erste Abtheilung des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27, sind seit gegen 3 Uhr Nachmittags hier eingerückt. Heute werden die Gefechtsübungen in dem Gelände zwischen Sonnenberg und Bierstadt fortgesetzt. Die hier einquartirten Truppen rücken dazu wahrscheinlich um 6½ Uhr heute früh aus.

— **Reichshallen-Theater.** Für das am Sonntag, den 16. d. M., beginnende neue Ensemble sind gewonnen: der Bauchredner Herr Heinrich Blank mit seiner Sellini-Laube, den Produktionen seiner sprechenden, singenden und tanzenden Automaten, sowie das „Schwäbische Silcher-Quartett" (drei Damen und ein Herr), das schon vor den höchsten Herrschaften konzertirt hat. Rechnet man die andern Nummern hinzu, so wird das Programm wieder ein höchst gewähltes sein und den „Reichshallen" wohl allabendlich ein volles Haus machen.

— **Das Kaiserpanorama,** dessen Eintreffen für diesen Sonntag angesagt war, wird erst nächste Woche in Wiesbaden eröffnet werden.

— **Die Victoria regia** im Garten des Herrn Kunst- und Handelsgärtners Karl Prätorius in der Walkmühlstraße, welche bereits vor einigen Tagen zu neuer Blüthe kommen sollte, infolge der ungünstigen Witterung aber nicht aufging, wird höchstwahrscheinlich, nachdem die Sonne wieder wirksamer geworden, heute im Laufe des Tages sich entfalten.

— **Die Ballon-Auffahrt** bei Gelegenheit des gestrigen Gartenfestes, das letzten in dieser Saison, hatte ein zahlreiches Publikum, Fremde sowohl wie Einheimische, in dem Kurgarten versammelt. Der Riesenballon „Mars" stieg, mit 40 Minuten Verspätung, um 5 Uhr 40 Minuten in die Lüfte und wandte sich in ruhiger Fahrt nach Südwest. In der Gondel befanden sich Frl. Paulus aus Frankfurt a. M., sowie Herr Schulz, der Schüler der Kurverwaltung, welcher zu dem Zweck mitgefahren ist, die Landung des Ballons und dessen Bergung zu sichern. Ein Fallschirm-Abturz war mit dieser Auffahrt nicht verbunden, jedoch nicht etwa, wie irriger Weise angenommen wurde, weil ein solcher verboten gewesen wäre, sondern weil die Kurverwaltung diesmal davon abgesehen hatte.

— **Die Vorboten des Winters** sind schon recht tüchtig in der Schweiz eingetroffen. Die „Basler Nachrichten" erzählen: „In den Glarner Alpen hat es bis tief ins Thal hinab geschneit. Eisgehängert stehen die Bergriesen da. Statt des im Kalender vorgemerkten Herbstes scheint der Winter über Nacht die Zügel der Regierung in die Hand genommen zu haben. Die Sennen haben alle Ursache, den vergangenen Sommer nicht zu den besonders guten zu zählen." Und die „N. Zürich. Ztg." berichtet aus Pontresina: „Am 7. ist nach einem 36-stündigen Regen mindestens fünf Centimeter hoch Schnee gefallen. Die ganze Gegend ist mit Schnee bedeckt, und es herrscht empfindliche Kälte. Am 8. war Alles gefroren. Trotzdem sind die Gasthöfe noch gut besetzt, und zwar hauptsächlich mit Engländern." Auch der Kamm des Riesengebirges trug dieser Tage schon eine ziemlich hohe Schneedecke. Schließlich wird aus verschiedenen Schwarzwaldgegenden der erste Schnee gemeldet, und es hat auf dem Hochfeld bei Hohwald, in den Vogesen, 1099 Meter über dem Meere, geschneit.

— **Zur Warnung** vor dem Genusse ungeschälten Obstes möge der gegenwärtig häufig auftretende Brechdurchfall bei Kindern dienen. An der Schale von vielen Aepfeln machen sich nämlich gerade in diesem Jahre viele sogenannte Roßflecken bemerkbar. Aerztliche Untersuchungen konstatirten in denselben eine Menge kleiner Pilze, die als Erreger des nicht ungefährlichen Brechdurchfalls betrachtet werden.

— **In großer Gefahr** schwebte gestern Mittag eine bejahrte Dame, welche in der Einspännerdroschke No. 34 die Wilhelmstraße entlang fuhr. Als an der Ecke der Burgstraße der Kutscher vom Bock gestiegen war, um für die Dame einen Brief in den Postbriefkasten zu werfen, wurde das Pferd unerklärlicher Weise scheu und raste die Wilhelmstraße hinunter. An der Ecke der Luisenstraße gelang es einem Kutscher und dem dort stationirten Schutzmann, das Thier zum Stehen zu bringen, worauf die Insassin der Droschke in einer anderen Droschke nach Hause fuhr. Trotzdem die Wilhelmstraße zu dieser Zeit von Fuhrwerken sehr belebt war, ist das Gespann nirgends widergerannt, so daß die Dame mit dem bloßen Schrecken davonkam.

— **Von Krämpfen befallen** wurde gestern Nachmittag in der Elisabethenstraße ein Maurer aus Nordenstadt. Da sich der Anfall wiederholte und der Mann sich nicht zu erheben vermochte, veranlaßte die Polizei dessen Ueberführung in das städtische Krankenhaus.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Männergesang-Verein „Concordia“ unternimmt morgen, Sonntag, Nachmittag eine Herren-Tour nach Chausseehaus-Rauenthal-Eltville. Die Partie ist durchaus nicht anstrengend und in Bezug auf Naturschönheiten sehr lohnend. Das gegenwärtige Wetter ist für derartige Touren das denkbar günstigste. Für die Fahrt sind Rundreise-Billets Chausseehaus - Eltville - Wiesbaden zu lösen. Die Abfahrt erfolgt vom hiesigen Rheinbahnhof um 2 Uhr 5 Minuten. Zu Rauenthal wird längere Zeit bei Herrn Gastwirth Weber gerastet. Freunde des Vereins sind zur Theilnahme eingeladen.

* **Biebrich,** 14. Sept. Herr Heinrich Eckhorn feierte heute sein 25-jähriges Jubiläum als Maschinenmeister bei der Firma Kalle u. Co.

Vermischtes.

* **Auszeichnung deutscher Seeleute.** Der nach Bremen gehörende Dampfer Donau (Kapitän Siegel) hat vor einiger Zeit unter schwierigen Verhältnissen die Mannschaft des im Sinken begriffenen französischen Schiffes Jacmel gerettet. Die französische Regierung hat nunmehr durch ihr General-Konsulat in Hamburg dem Kapitän der Donau für seine Rettungsthat eine goldene Medaille, dem ersten Offizier und verschiedenen Matrosen silberne Medaillen als „Anerkennung für das hochherzige und muthige Benehmen“ überreichen und der wackern Mannschaft des deutschen Schiffes ihren Dank aussprechen lassen. Gewiß kann man die Auszeichnung, welche die französische Regierung den deutschen Seeleuten zu Theil werden ließ, auch als ein Zeichen freundlicherer Stimmung gegen die Deutschen ansehen.

* **Summarisches Mittel gegen die Trunksucht.** Der Stadthauptmann von Petersburg, General v. Wahl, dessen Schneidigkeit in der Bekämpfung verschiedener Mißbräuche sehr gerühmt wird, hat neuerdings ein summarisches Mittel ergriffen, um der Trunksucht in seinem Bezirke zu steuern. Jeder, der auf den Straßen wegen Trunkenheit ergriffen und auf die nächste Polizeiwache gebracht wird, kommt in die Zeitung. Die amtliche Polizei-Zeitung Petersburgs veröffentlicht die Namen aller Personen, die das Unglück gehabt haben, in trunkenem Zustande einem Schutzmann in die Hände zu fallen. Die Liste der Trunkenbolde ist mitunter recht groß. Vom 24. bis 27. August umfaßt sie 232 Namen, am 28. August waren es 129, und an einzelnen Tagen ist das Verzeichniß 14 bis 17 Seiten lang gewesen; alle Stände und Berufsklassen sind vertreten, Männer und Frauen.

* **Fatal.** Studiosus Pumpmeier schreibt an seinen Onkel: „Lieber Onkel! Schicke mir 30 Mark zur Anschaffung des neuen anatomischen Werkes, damit ich fleißig studiren kann. Dein dankbarer Fritz.“ Zu seinem Aerger kommt das Werk selbst. Vierzehn Tage später schreibt er neuerdings seinem Onkel: „Lieber Onkel! Seit Neujahr habe ich von Dir keinen Heller erhalten. Ist das der Lohn für mein eifriges Studium? Dein erwartungsvoller Fritz.“ Zu seiner peinlichen Ueberraschung kommt nun vom Onkel folgender Brief: „Lieber Neffe! Dein eifriges Studium ist leeres Geflunker. Denn hättest Du nur die ersten Blätter des neuen Werkes aufgeschnitten, so hättest Du darin als Einlage 50 Mark gefunden. Dein unzufriedener Onkel.“ — Fritzens Aerger war um so größer, als er das Werk bereits bei einem Antiquar „versilbert“ hatte.

* **Verarbeitete Elephantenhaut.** Einen neuen Industriezweig bildet die Verarbeitung der Elephantenhaut. Das hierbei beobachtete Verfahren ist gemäß „La Nature“ das allgemein übliche; an Stelle der gemahlenen Eichenrinde bedient man sich jedoch irgend eines Tannin-Extraktes, dessen Einwirkung die Haut während einer Zeitdauer von sechs Monaten ausgesetzt wird. Wenn die Haut des Riesen nach dem Gerbprozeß aus der Grube gezogen wird, besitzt sie eine Dicke von etwa vier Centimeter. Sie wird, wie die Haut des nordamerikanischen Krokodils und der großen Schlangen Südamerikas, zur Industrie von Luxusgegenständen verwendet, worauf auch ihr Preis hinweist. So soll eine Jagdtasche 200 Frcs., eine kleine Reisetasche 1500—2000 Frcs. zu stehen kommen; der Preis von Cigarren-Etuis und Brieftaschen hält sich in den Grenzen von 300—400 Frcs. Aus dieser Elephantenhaut stellt man auch Decken und Teppiche von großer Originalität her. In diesen Fällen wird das äußerst dauerhafte Material einfach gegerbt, ohne daß es lohgar gemacht worden ist. Man gelangt auch dahin, die Farbe und das Aussehen der Elephantenhaut zu erhalten.

Kleine Chronik.

Das „Berl. Tagebl.“, welches seit Langem mit Erfolg bestrebt ist, den in seiner „humaristischen“ (!) Beilage „Ulk“ fehlenden Witz durch unfreiwillige Komik im Hauptblatt zu ersetzen, schreibt in einem Artikel über den Friedenskongreß in Antwerpen: „Die Zeiten, da nur ein wohlgerüstetes Heer die heiligsten Güter der Menschheit erhalten konnte, sind vorüber, seit die erste Eisenbahn den Kontinent durchflog und das erste Dampfschiff Frachten aus den vier Ecken der Weltkugel in europäische Häfen brachte.“ — Demnächst werden wir im „Berl. Tagebl.“ wohl von einem runden Dreieck und einem spitzwinkligen Quadrat lesen!

Ein schwerer Unglücksfall trug sich in Idar zu. An einem Neubau stürzte ein 35 Centner schwerer Steinblock während des Aufziehens ab, erschlug einen Maurer und verletzte einen zweiten Maurer sowie den Bauführer lebensgefährlich.

Blutige Kirchweihen feiert man in der Umgegend von Kreuznach. In Rümmelsheim wurde ein Dienstknecht im Streite erschlagen, und in Bretzenheim wurde von einem 20-jährigen Burschen ein älterer Landwirth aus Ippesheim durch Messerstiche tödtlich verletzt.

Ein Herr Reimers führt in Kopenhagen einen kugelsicheren Panzer vor, auf welchen der Kunstschütze Martin, der frühere Begleiter Dowes, mehrere Schüsse abfeuert. — Herr Dowe hat in dem in Düsseldorf erscheinenden „Artist“ eine Erklärung erlassen, in welcher er die Auslassungen des „Reichsanzeigers“ über seinen Panzer für entstellt erklärt. Vollkommen unrichtig sei es, daß seine Panzer nur auf einer kleinen Beschußfläche beschossen worden seien; die Offiziere der Gewehrprüfungskommission hätten vielmehr fünf Schüsse auf die Ecken abgegeben, ohne den Panzer zu durchdringen.

Der Präsident der französischen Thierschutzgesellschaft hat bei der Staatsanwaltschaft die Anzeige gegen den jungen Millionär Lebaudy, den „Zuckerjüngling“, erstattet, der jüngst auf seiner Besitzung in Maisons Laffitte Stiergefechte abhielt, wobei mehrere Stiere getödtet und mehrere Pferde verwundet wurden.

Aus den Staaten Wisconsin und Minnesota wird gemeldet, daß das Feuer aufs Neue in anderen Waldtheilen ausgebrochen sei. Bereits sind mehrere Ortschaften verbrannt und eine Anzahl anderer steht in großer Gefahr.

Gerichtssaal.

— **Wiesbaden,** 14. Sept. In der heutigen Strafkammersitzung kamen folgende Fälle zur Verhandlung: Der Küfer Wilhelm Schn. aus Sonnenberg, hier wohnhaft, wird mit einer Geldstrafe von 25 Mk. belegt, weil er in der Nacht vom 10. zum 11. März d. J. in einer hiesigen Wirthschaft das Offiziercorps des 87. Regiments beleidigte. — Ein falsches Einmarkstück, am 7. Juni d. J. von einem hiesigen Musiker auf der Steuerkasse ausgegeben, wird eingezogen. — Der Feldhüter K. von Biebrich verfällt in 10 Mk. Geldstrafe, weil er einen Jungen, den er auf einem verbotenen Weg betroffen, prügelte. — Der Johann K. von Hofheim, wohnhaft in Frankfurt, und dessen Sohn haben gelegentlich der Nieder Kirchweihe Einrichtungen der christlichen Kirche beschimpft, sie wurden aber freigesprochen, weil das Gericht annahm, daß sie sich der Tragweite ihrer Handlungsweise nicht bewußt gewesen sind.

Marktberichte.

* Mainz, 14. September. Bei zuversichtlicherer Tendenz und belebterem Geschäfte konnten sich die Preise für Brodfrüchte behaupten. In Gerste liegt das Geschäft noch sehr still und sind die Preise wegen der Verschiedenheit der Qualitäten sehr unregelmäßig. 100 Kilo alter Weizen (Nassauischer und Pfälzer) — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., 100 Kilo neuer 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. — Pf., 100 Kilo altes Korn — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., 100 Kilo neues 10 Mk. 50 Pf. bis 11 Mk. — Pf., 100 Kilo Gerste 13 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 14 Mk. 20 Pf. bis 14 Mk. 40 Pf. Kansas-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La-Plata-Weizen 13 Mk. 75 Pf. bis 14 Mk. 25 Pf., Russischer Weizen 14 Mk. — Pf. bis 15 Mk. — Pf., Ungarische Gerste 17 Mk. — Pf. bis 19 Mk. — Pf., Russischer Roggen 12 Mk. 25 Pf. bis 12 Mk. 50 Pf., Hafer (hiesiger, neuer), 11 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. — Pf. Hafer (russischer) 14 Mk. — Pf. bis 15 Mk. — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 14. September, Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 303¾, Disconto-Commandit 198.50, Lombarden 95½, Gotthardbahn-Actien 173.10, Laurahütte-Actien 127.90, Bochumer 136.50, Gelsenkirchener 162.30, Harpener 140.50, 3-proc. Portugiesen —.—, Schweizer Central 140.20, Schweizer Nordost 130.70, Türkische Loose —.—, Ital. Mittelmeer 87.60, Darmstädter Bank 146.40, Schweizer Union 95.60, 5% Italiener 83.10, 6% Mexicaner 62.60, 3% Mexicaner 20.50, 4% Ung. —.—, Banque Ottomane —.—, Hessische Ludwigsbahn —.—, Italienische Meridionaux 115.50, Staatsbahn —.—, Dresdener Bank 149.20, Berliner Handelsgesellschaft 147.40. Tendenz: fest.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
enthält heute in der

1. Beilage: Kunst und Gunst. Roman von Gertrud Franke-Schievelbein. (33. Fortsetzung.)

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. September 1894.

Reichsbank-Disconto 3 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf.	Staatspapiere.	
4.	Dtsch. Reichs-A. M	105.10
3½	» » »	103.80
3.	» » »	95.20
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	105.
3½	» » » »	103.75
3.	» » » »	94.50
4.	Bad. St.-Obl. »	105.
4.	» » v.1886 »	106.05
3½	» » v.1892 »	102.85
4.	Bayer. » » »	105.60
3½	Hambg. St.-Rte. »	101.80
3.	» v.1886 »	93.10
4.	Hessische Obl. »	104.95
3.	Sächsische Rte. »	93.60
4.	Wrttb. Obl. 75-80 »	104.45
4.	» » 81-83 »	105.80
4.	» » 85-87 »	104.45
4.	» » v.1891 »	106.70
3½	» » 88 u. 89 »	102.30
4.	Schwed. Obl. »	102.10
3½	» » »	99.40
3.	» » »	91.95
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	104.50
5.	Griech. G.-A. v.90 £	32.
5.	» » kl. »	—
4.	» » v.87 »	36.50
3½	Holländ. Obl. »	101.50
5.	Ital. Rente cpt. Lire	83.45
5.	» » ult. »	83.40
5.	» » 10000r »	83.45
5.	» » kleine »	83.45
3.	» » » »	49.60
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	102.10
4.	» St.-E.-O.(Elis.) »	101.85
4,2.	» Silb.-Rte. Juli »	81.35
4,2.	» » » April »	81.10
4,2.	» Pap.-Rte. Febr. »	81.65
4,2.	» » » Mai »	81.45
*4½	Portug. St.-Anl. M	37.80
*3.	» äuss. Schuld £	25.75
*3.	» » kleine St. »	25.75
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	97.60
5.	» » kl. »	97.60
5.	» » v.1892 »	97.70
4.	» » am.1890 »	87.50
4.	» » innere Lei	82.50
4.	» » äuss. »	86.50
5.	Russ. II. Orient Rbl.	—
5.	» III. Orient »	—
4.	» Cons. v.1880 »	101.80
4.	„ »Eisb.A.I-II »	102.50
5.	Serb. amor. G.-R. £	72.50
5.	» Tabak-Rente	72.50
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	71.
5.	» » » B »	68.40
4.	Spanier cpt. Ps.	70.20
4.	» ult. »	70.10
4.	» kl. »	—
4¼	Türk. Egypt.-Tr. £	100.
5.	Türk. Zoll-O. cpt. »	101.50
5.	» » » £20 »	102.
5.	» » » ult. »	101.90
5.	» Fund. v.88 M	99.55
4.	» priv.v.1890 £	96.90
4.	» cons.» » »	91.90
1.	» conv. Lit. B »	42.50
1.	» » » D »	26.25
4.	Ung.Gld.-Rt. cpt. fl.	100.45
4.	» » » ult. »	100.30
4.	» » » fl.500 »	100.90
4.	» » » fl.100 »	100.90
4½	» Eis.-Al. Gld. »	104.95
4½	Ung. Eis.-Al. Silb. fl.	84.40
5.	» Pap.-Rte. »	—
4½	» Inv.-Al. v.88 »	103.65
4.	» Grundentl. »	79.50
*5.	Argent. v. 1887 Pes	49.90
*5.	» v.88 innere »	40.10
*5.	» v.88 äuss. £	43.80
4½	Chilen. Gld.-Anl. M	91.30
5½	Chin. Staats-Anl. »	103.30
4.	Un.Egypt.-A. cpt. £	104.55
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-Anl. »	103.
6.	Mexik. St.-Anl. M	—
6.	» » 2040r »	62.20
6.	» » 408r »	—
5.	Mex.E.-Ob.Tehnt. »	49.90
5.	» » 408r »	49.90
3.	» cons. inn. ult. £	20.35

Zf.	Städt. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. R M	104.20
3½	» N & Q »	101.95
3½	» S »	101.95
3½	» T. v.91 »	102.
3½	Darmstadt »	99.35
4.	Heidelberg v.1890 »	99.60
3.	Karlsruhe 1886 »	93.45
3½	Mainz 86 u. 88 »	99.60
4.	Mannheim 1890 »	103.
3½	Wiesbaden »	99.90
3½	» 1887 »	101.
4.	» »	102.70
5.	Bukarest »	—
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	65.
4.	» 400r »	65.
5.	Neapel St. gar. Le.	78.90
4.	Rom Ser. II-VIII »	76.80
3½	Zürich 1889 Fr.	100.75
*5.	Pr. Buenos-Air. M	34.55
4½	Stadt Buenos-Air £	64.80

Zf.	Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	160.
4.	Frankfurter Bank	160.15
4.	Amsterdamer Bank	155.50
4.	Badische Bank	112.50
4.	Berl. Handelsg. ult.	147.10
4.	Darmst. Bank »	146.30
4.	Deutsche Bank »	168.90
4.	D.Genoss.-Bank »	115.50
4.	» Vereinsbank	109.20
4.	Discont.-Comm. »	198.50
4.	Dresdner Bank	148.20
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	157.80
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	120.50
4.	Mitteld. Creditbk.	103.10
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	121.80
4.	Nürnb. Vereinsbk.	187.10
4.	Pfälzische Bank	121.90
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	135.70
4.	Rhein. Creditbank	127.
4.	Schaaffhaus. B.-V.	131.30
4.	Süddeutsche Bank	100.65
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	169.20
4.	Württ. Vereinsbk.	132.20
5.	Oesterr.-Ung.Bank	844.50
5.	Oesterr. Länderbk.	217.75
5.	» Creditanst.	303.12
5.	Ungar. Creditbk.	375.
5.	» Esk. u. W.-B.	134.50
5.	Unionbk. in Wien	227.
5.	Wiener Bk.-Verein	115.87
4.	Allg. Els. Bkges.	116.40
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	114.50
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	118.90
5.	Banque Ottomane	133.40

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Heidelberg-Speyer	15.75
4.	Hess.Ludw.-Bahn	118.80
4.	Ludwigsh.-Bexb.	236.30
4.	Lübeck-Büchen.	148.
4.	Marienb.-Mlawka	87.80
4½	Pfälz. Maxbahn	152.50
4.	» Nordbahn	120.95
4.	Werrabahn	56.25
5.	Albrecht ö.W.	78.90
6.	Ver.Arad.Csan. »	98.87
5.	Böhm. Nord »	233.25
5.	» West »	330.
5.	Buschtherad. B. »	420.50
4.	Csakath-Agram »	59.25
5.	» Pr.-Act. »	214.37
5.	Donau-Drau »	—
4.	Dux-Bodenb. ult.	57.
5.	Gal. Carl-Ludw.-B.	89.35
5.	Graz-Köflach ult.	205.87
4.	Lemberg-Czern. »	—
5.	Oest.-Ung.St.-B. »	292.12
5.	» Local-B. »	171.
5.	» Südbahn »	95.62
5.	» Nordwest »	188.87
5.	» » Lit. B »	223.12
4.	Prag-Dux.Pr.-A. »	113.50
4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	—
4.	Raab-Oedenb. »	49.
4½	Reichenb-Pard. »	166.75
4.	Gotthard-Bahn »	172.90
4½	Jura-Simpl. Pr.-A.	114.25
4.	» St.-A. gar.	83.30
4.	Schweiz. Central	140.10
4.	» Nordost	130.40
4.	Verein. Schweizb.	95.
4.	Ital. Mittelmeer	85.50
4.	» Meridionales	115.10
4.	Westsicilianer	53.50
5.	Russ. Südwest	70.70
4.	Luxemb. Pr.-Henri	77.40

Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Allgem. Elekt.-G.	194.90
4.	Anglo-Ct.-Guano	137.10
5.	Bad.Anil.- u. Sodaf.	387.50
4.	» Zuckerf. Wagh.	67.50
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	87.50
5.	» » Pr.-A.	109.90
4.	Brauerei Binding	176.
4.	» Duisburg	59.
4.	» z. Eiche (Kiel)	146.70
4.	» z. Essighaus	61.50
4.	» Kalk (v.Bardh.)	104.
4.	» Kempff	120.20
4.	» Mainzer Act.	171.
4.	» Park Zweibr.	92.
4.	» Stern, Oberrad	156.
4.	» Storch, Speyer	117.50
4.	» ver. Gräff & Sgr.	82.90
4.	» Werger	65.
4.	Brauhaus Nürnb.	83.75
4.	Cementw. Heidelb.	135.10
5.	Chem. Fbr. Griesh.	254.
4.	» Goldenbg.	121.50
4.	» Weiler & Co.	202.80
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	60.75
4.	D.Gld.-u.Silb.-Sch.	202.
5.	D. Verlagsanstalt	191.85
5.	Farbwerke Höchst	402.
5.	Filzfabrik Fulda	158.50
4.	Frankf. Baubank	115.
4.	» Hotel	67.50
5.	» Trambahn	274.
4.	Gelsenk. Gussst.	72.
4.	Glasindustr. Siem.	174.50
4.	Grazer Trambahn	107.
4.	Int.B.-u.E.-B.St-A.	151.30
6.	» » » » Pr.-A.	159.40
5.	» Elektr. G. Wien	109.20
5.	Kölner Strassenb.	155.
4.	» Verl. u. Druck.	119.30
4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	80.
5.	Nied. Leder f. Spier	118.
5.	Nordd. Lloyd	94.20
4.	Röhrenk.-F. Dürr	105.50
4.	Spinn. Hüttenhm.	56.50
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	65.
4.	Türk. Tabak-Reg.	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	63.80
4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	138.70
4.	» D. Oelfabriken	101.30
5.	» Schuhst. Fulda	151.
4.	Verlag Richter	44.
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	79.20
4.	Westd. Jute-Spinn.	89.30
4.	Zellstofffb. Waldh.	226.50
4.	Zellstoff Dresden	80.60

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum.Gussstahl.	135.70
4.	Concordia, Bgb.-G.	105.80
4.	Courl Bergw.-A.-G.	77.50
6.	Dort. U. Pr.A.Lt.A.	57.80
4.	Gelsenkirch. ult.	162.30
4.	Harpener Bergbau	140.50
4.	Hugo b. Buer i. W.	141.90
4.	Kaliw. Aschersleb.	164.
5.	» Westeregeln	155.
*.	Lothr. Eisenwerke	16.90
6.	» Pr.-A. Lit. A.	35.
4.	Massen, Bgb.-Ges.	65.20
5.	Oest. Alpine Mont.	70.50
4.	Riebeck. Montan	165.
4.	Ver.Kön. & Laurah.	127.40

Zf.	Prior.-Obligation.	
5.	Albrecht Gold M	104.50
4.	» Silber fl.	79.
4.	Böhm. Nord Gld. M	102.70
4.	» West Slb. fl.	81.
4.	» » Gold M	102.60
4.	Elisabeth stpfl. »	97.95
4.	» stfr. »	102.70
4.	Franz-Josef Slb. fl.	80.55
4.	Gal.C.-Ldw. 1890 »	80.
4.	Oest.Localb.Gld. M	101.30
5.	» Nordwest »	109.35
5.	» Lit. A, Silb. fl.	89.40
5.	» » B, » »	88.
5.	» Süd.Lomb.Gd.	104.75
4.	» » » » M	109.10
3.	» » » » Fr	65.50
3.	» » »1871 » »	65.65
5.	» Ung. Stab. G. fl.	111.
4.	» » » » M	102.80
3.	» » 1-8 Em. Fr.	91.40
3.	» » 9 » »	88.20
3.	» » v.1885 »	87.20
3.	» » Erg.-N. »	89.80
5.	Prag-Dux. Gold M	110.80
4.	» » » »	101.70
3.	Raab-Oedb. » »	72.80
4.	Rudolf Silber fl.	80.10
4.	Rud. (Salzkgtb.) M	102.10
5.	Ung. Galizische fl.	86.50
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	50.20
3.	» » 500r	50.85
4.	» Mittelmeer »	84.75
3.	Livorneser »	54.85
4.	Sardin. Secund. Le.	69.20
4.	Sicilian. E.-B. »	78.90
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	54.80
3.	» » »	54.80
5.	Toscan. Central »	87.90
4.	Gotthardbahn »	102.50
3.	Gr.Russ.E-B.-Gs. »	89.50
4.	Russ. Südwest Rbl.	100.10
4.	Ryäsan-Kosl. M	98.95
4.	Warsch.-Wien. »	103.
4.	Wladikawkas Rbl.	100.20
5.	Anatolische M	93.45
4½	Port. E.-B. 1889 »	63.85
5.	Niedl. Transv. Obl.	103.10

Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
4.	Atlant. & Pac. 1937	44.70
4.	Brunsw. & W. 1937	65.40
4½	Calif.Pac.I.M. 1912	105.30
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	102.50
6.	Central Pac. 1898	102.05
6.	do. (Joaq Vall) 1900	106.
4.	Chic.Burl.Nbr.1927	86.60
6.	»Milw-St.Paul 1910	114.30
5.	» » » » 1921	107.45
4.	» » » » 1989	89.50
5.	Chic.Rock.Isl. 1934	99.25
7.	Denv.&RioGr. 1900	112.50
4.	» » » » 1936	77.90
5.	GeorgiaCentr. 1937	91.20
4.	Illinois Centr. 1952	100.60
6.	Louisv. & Nsh. 1921	118.50
3.	» » » 1980	61.80
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	112.
6.	NorthPac.I.M. 1921	109.95
6.	do. III » 1937	62.30
5.	do. cons. » 1989	33.35
5.	Oreg.Rw-Nav. 1925	74.
5.	Oreg.-Cal.I.M.1927	77.90
6.	Missouri Cons. 1920	94.60
6.	SouthPcCal. 1905/6	106.40
5.	Wst.N-Y-Pens1937	100.15
*3.	» » » 1927	25.10

Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr.Vrb. Mnch. M	102.10
3½	» » » »	98.20
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	102.30
3½	» » » »	98.50
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	103.95
3½	» » » » »	98.95
4.	Frkf.Hypb.b.1885 »	102.20
4.	» » v.1886/90 »	102.20
4.	Fkf.Hyp. S. XIV »	101.20
3½	» » »	99.
4.	»Hyp.-Crd.-V. »	102.20
4½	Ldw.Crdbk.Fkf. »	103.
4.	Hyp.-Bk.i.Hb. »	101.60
3½	» » »	97.80
4.	Meining.Hyp-B. »	101.80
4.	Nass.Ldbk.Lit.G »	—
3½	»J F H K L »	101.30
3½	» Lit. M »	101.30
3½	» » N »	101.40
4.	Pfälz. Hyp.-Bk. »	102.50
3½	» »	98.80
4.	Pomm.H.-A.-B. »	103.25
4.	Pr.Bd.-Cr.-A.-B. »	—
4.	Pr.Centr.-B.-Cr. M	104.25
3½	» » » »	98.80
3½	» Comm.-Oblig. »	98.90
4.	» Hyp.-B.div.Sr. »	101.15
3½	» » » » »	98.20
4.	Rhein.Hyp.-Bk. »	102.45
3½	» » » »	98.50
4.	Süd.B.-Cd.Mnch. »	102.55
3½	» » » »	99.
5.	Ital. Allg. Imm. Le	59.
4.	» » » »	65.30
4.	» Nationalbk. »	87.30
4.	Oest.B.-Crd.-B. M	101.40
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	103.75
4.	Schwed.R-H.-B. M	102.65
3½	» » »	96.45
5.	Serb.StB.-C.-A.Fr.	77.80

Zf.	Anlehensloose. Verzinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	140.15
4.	Bayer. » » 100	144.95
5.	Don.Regul. 5 fl.100	—
3½	Goth.Pfd.I. Th.100	115[illegible]
3½	» » II. » 100	11[illegible]
3.	Holl. Comm. fl. 100	
3½	Köln-Mind. Th.100	
3.	Madrider Fr. 100	
4.	Mein.Pr-Pf.Th.100	
4.	Oest.v.1854 5 fl.250	1[illegible]
5.	» »1860 » 500	
3.	Oldenburger Th.40	1[illegible]
4.	Stuhlw-R.-Gr » 100	
*	Türk.Fr400(i.C.76)	
	Unverzinsliche per St[illegible]	
—	Ansbach-Gunz. fl.7	[illegible]
—	Augsburger » 7	28.
—	Braunschw. Th. 20	104.90
—	Finländische Th.10	56.80
—	Freiburger Fr. 15	28.30
—	Genua Le. 150	110.40
—	Kurhess. Th. 40	—
—	Mailänder Fr. 45	36.40
—	» » 10	—
—	Meininger fl. 7	25.20
—	Neuchâteler » 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	328.
—	» Credit » 58 » 100	327.
—	Pappenheimer fl. 7	25.10
—	Schwedische Th.10	—
—	Ung. Staats 5 fl.100	265.50
—	Venetianer Le. 30	24.45

Wechsel.	Kurze Sicht.
Amsterdam	168.82
Antwerpen-Brüssel . .	80.7[illegible]
Italien	73.8[illegible]
London	20.[illegible]
Paris	80.[illegible]
Schweizer Bankplätze .	80.[illegible]
Wien	164.[illegible]

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke . .	16.18
Dollars in Gold	4.17
Dukaten	9.75
Engl. Sovereigns	20.32
Russ. Imperials	—
Amerik. Banknoten . .	4.16
Französ. » . .	80.80
Oesterr. » . .	164.10

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.